

# gletscher spalten

 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Rheinland **Köln**

1/2022 | Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

[www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de)



Höhenwege der Dolomiten

→ Mitgliederversammlung 19. Mai 2022, 19:30 Uhr

## Impressum

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln e.V. im DAV, herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Auflage (Print): 2.000 / (E-Paper): 10.500

Beigelegt: Veranstaltungsprogramm (Grüne Seiten)

Titelbild: Forcella-del-Lago-Aufstieg/Blick zum Lago di Lagazoui,

Foto: Dominique Flohr

Redaktion: Tina Gissel, Meike Hansen, Edda Koopmann, Kalle Kubatschka, Michael Neuß, Carola Niemann (verantwortlich), Wolfgang Spicher, Karin Spiegel, Andrea Weber, Bernd Weber

Texte an: [redaktion@gletscherspalten.de](mailto:redaktion@gletscherspalten.de)

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

Anzeigen an: [anzeigen@gletscherspalten.de](mailto:anzeigen@gletscherspalten.de)

Druck: Warlich Druck, Meckenheim

Satz: Jeanette Störte, Berlin

Redaktionsschluss für Heft 2/2022: 01.05.2022



## Mein Alpenverein

Über den Service „Mein Alpenverein“ auf unserer Webseite kann der Mitglieder-Service mit dem Mitglieder-Passwort genutzt werden. Sie finden den Link dazu ganz oben im Menu, gekennzeichnet mit einem kleinen Edelweiß.

Der Vorteil ist, dass Sie Ihre **Mitgliederdaten einsehen können**, bevor Sie uns Änderungen mitteilen. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, sich **Beitragsbescheinigungen** auszudrucken. Das Mitglieder-Passwort ist nach einmaliger **Registrierung** sofort nutzbar.

Über „Mein Alpenverein“ können Sie jetzt aber noch **weitere Funktionen** nutzen: Sie erhalten Einsicht in Ihre Mitteilungen, die Sie über den Mitglieder-Service an uns gerichtet haben, zu Ihren Online-Anmeldungen zu Veranstaltungen und Kursen sowie zu Ihren Bestellungen von Karten für die AlpinVisionen oder zu ermäßigten Karten zu Kletterhallen.

Aus „Mein Alpenverein“ können Sie darüber hinaus direkt Karten bestellen, sich für die Kletteranlage Hohenzollernbrücke eintragen oder die Kölner Eifelhütte reservieren. Dabei werden Ihre persönlichen Daten automatisch in die Formulare übernommen, was Ihnen Arbeit erspart und lästige Tippfehler vermeidet.

Über Ihr **persönliches Tourenbuch** können Sie alle Gipfelsiege und Tourenfolge in den Tourenarten Wanderung, Hütentour, Bergtour, Klettertour, Eis-/Hochtour, Skitour, Trekking, Sportklettern oder Klettersteig eintragen. Damit behalten Sie den Überblick über Ihre Touren und können bei Anmeldungen zu Kursen und anspruchsvolleren Touren Ihren Kenntnisstand belegen.

→ Kalle Kubatschka

## Erinnerungsstücke gesucht

Unser Archivar, Reinhold Kruse, nimmt gerne jederzeit Dokumente, Fotos, Schriftstücke, Erinnerungen und alte Ausrüstungsgegenstände entgegen. Seine Adresse: Schillstraße 7, 50733 Köln, Tel. 0221 763148, [ReinholdKruse@t-online.de](mailto:ReinholdKruse@t-online.de).

## Unsere Geschäftsstelle

Geschäftsstelle: Andrea Dörschug, Monika Küpper, Ines Wellbrock (Leitung), Clemensstraße 5-7 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln, Tel. 0221 2406754, Fax 0221 2406764, [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de), [info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 18:30 Uhr

Bücherei: Donnerstag 16:30 bis 18:30 Uhr

Bankverbindung: Pax Bank, IBAN DE37 3706 0193 0030 3030 32, BIC GENODED1PAX

## Anschriften unserer Hütten

→ Kölner Eifelhütte, St. Georgstraße 4, 52396 Heimbach-Blens, Tel. 02446 3517 [www.koelner-eifelhueette.de](http://www.koelner-eifelhueette.de)

→ Kölner Haus auf Komperdell, 6534 Serfaus, Österreich, Tel. 0043 5476 6214, Fax -62144, [www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at)

→ Hexenseehütte siehe Kölner Haus

## Informationen für Autoren\*innen ...

... zum Verfassen von Beiträgen für die „gletscherspalten“

Die Redaktion der gletscherspalten freut sich über rege Beteiligung der Mitglieder an der Gestaltung der Zeitschrift. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu redigieren, zu korrigieren und zu kürzen. Größere Eingriffe werden mit der Autorin/dem Autoren abgestimmt.

Das Redaktionsteam entscheidet, welche Beiträge in welchem Umfang erscheinen. Die Beiträge sind jeweils zum Redaktionsschluss einzureichen: 1. Januar, 1. Mai und 1. September.

Für jede Seite sind etwa 3.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen einzuplanen. Jeder Text sollte mit einer Überschrift und einem Untertitel versehen sein.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen müssen sowohl Fotografen\*innen wie auch abgebildete Personen ihre Zustimmung erteilen. Die entsprechenden Formulare sind auf unserer Webseite hinterlegt.

Bitte für jedes gelieferte Bild eine Bildunterschrift texten.

Weitere Informationen dazu:

<http://autoren.gletscherspalten.de>

→ Caro Niemann

Private Kleinanzeige

### Verkaufe Wanderschuhe

Lowa Cevedale Pro GTX, Größe 42, blau-türkis, Damenmodell, ungetragen, 145 Euro

Kontakt: [berndgschmitz@web.de](mailto:berndgschmitz@web.de) (Bernd Schmitz, 50858 Köln-Weiden)





→ 18



→ 25

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

seit zwei Jahren übt Corona einen erheblichen Einfluss auf unser Leben aus. Davon betroffen ist natürlich auch unsere Sektion. Dank der Impfmöglichkeiten und der Freiheiten, die damit verbunden sind, laufen die Planungen glücklicherweise wieder auf Hochtouren. Wir hoffen alle, dass sie ohne größere Einschränkungen umgesetzt werden können.

In dieser Ausgabe der gletscherspalten findet ihr wieder zahlreiche Anregungen für eure Touren. Viele teilen ihre Erlebnisse mit uns. Gleich zwei DAV-Mitglieder schildern uns, wie sie im letzten Sommer auf unterschiedlichen Wegen die Alpen überquert haben.

Dass unsere Jugend sehr aktiv ist, ist uns allen bekannt. Norwegen war eines ihrer Ziele im letzten Jahr und wird in dieser Ausgabe eindrücklich beschrieben. Weitere Touren gingen in das Mittelrheintal – am besten zu bewandern mit Akkuschauber – und das hübsche Mittenwald, Ausgangspunkt vieler Aktivitäten der Tourengruppe.

In der Reihe Ehrenamt lernen wir zudem die Skitourengruppe näher kennen. Und besonderen Respekt verlangt die Aktion Ahr Clean Up, eine Aufräum- und Sammelaktion im Ahrgebiet, gemeinsam mit den Sektionen Koblenz und Rhein-Sieg.

Klimaschutzstrategie und Klimaschutzkonzept sind zwei Schlüsselwörter eines Beitrags, deren Umsetzung in unserem Vereinsleben ausführlich beschrieben wird. Dabei möchten wir verdeutlichen, dass wir Klimaschutz sehr ernst nehmen. Um dieses Thema geht es auch in einem Leserbrief, der den Beitrag aus unserer letzten Ausgabe über Spitzbergen hinterfragt. Sollen wir Reiseberichte in ferne Länder in der heutigen Zeit überhaupt noch bringen? Uns würde eure Meinung dazu sehr interessieren. Schreibt uns. Wir freuen uns immer über Kritik, Anregungen und natürlich auch über positive Reaktionen.

Herzliche Grüße aus der Redaktion

*Caro.*

## INHALT

### infos der sektion

- 2 Verschiedenes/Impressum
- 4 Geschäftsstelle und Vorstand

### bergauf – bergab

- 5 Dolomiten Höhenwege

### klima

- 8 Klimaschutz im Kölner Alpenverein

### jdav

- 10 Ver(Nor)wegen

### alpinistengruppe

- 12 Traumtouren im Goldenen Landl

### ehrenamt in der sektion

- 14 Mit Boris Klinnert auf Skitour

### wandergruppe

- 15 Im Mittelrheintal

### fotowettbewerb

- 16 Gewinnerfotos

### reportage

- 18 Magisches Erlebnis auf dem Hexenkopf

### infos der sektion

- 21 Sektionsbücherei/Leserbrief

### veranstaltungen

- 22 Sommerfest 2022 in Blens
- 24 Bergwochen Kölner Haus und Hexenseehütte

### reportage

- 25 Ahr Clean Up 2021

### rechenschaftsbericht

- 26 Das Jahr 2021

### infos der sektion

- 31 Ehrenämter zu besetzen

## Mitgliederversammlung 2022

Am 19. Mai 2022 um 19:30 Uhr findet unsere jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand lädt Sie sehr herzlich dazu ein!

Bitte nehmen Sie sich an diesem Abend die Zeit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Kölner Alpenverein zu informieren, die Zukunft unseres Vereins mitzugestalten und sich an den Wahlen zu den Vereinsgremien zu beteiligen.

Die Einberufung, gemäß § 19 Abs. 1 unserer Satzung, ist dazu auf unserer Webseite unter <http://mv.dav-koeln.de> veröffentlicht. Die Art der Durchführung wird aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie rechtzeitig entschieden und dort mitgeteilt.

→ [Der Vorstand](#)

Der Kölner Alpenverein hat folgende ehrenamtliche Tätigkeit zu vergeben:

### Besitzer\*in für das Archiv

Deine Aufgaben:

- Pflege, Erhalt, Ausbau und Digitalisierung des Sektionsarchivs
- Kontakte mit Anbietern von archivrelevanten Dokumenten
- Suche nach lückenfüllenden Dokumenten/Informationen in externen Quellen
- Erforschung der Sektionsgeschichte und Erstellen von Dokumentationen

Anforderungen:

- Interesse an der Sektionsgeschichte und der deutschen Geschichte
- Freude am Umgang mit alten Dokumenten und deren Archivierung
- Lust auf vielfältige Kommunikation

Wir bieten Dir:

- Eigenverantwortliches Arbeiten je nach Interesse und Bedarf
- Interessante Gespräche mit Archivaren, Historikern, Zeitzeugen usw.
- Sitz und Stimme im Gesamtvorstand der Sektion
- Fortbildungen zum Thema und Unterstützung durch den Bundesverband
- Ersatz aller Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen

Unser Archivar Reinhold Kruse bietet eine Vorstellung des Archivs und die Einarbeitung bis zum 31. Dezember 2022 an.

Bitte wende dich bei Interesse an Reinhold Kruse, [reinhold.kruse@dav-koeln.de](mailto:reinhold.kruse@dav-koeln.de).

## In eigener Sache

Wenn Sie uns gerne Themenvorschläge, Text- und/oder Bildmaterial schicken möchten, verwenden Sie dafür bitte ausschließlich unsere Redaktionsadresse: [redaktion@gletscherspalten.de](mailto:redaktion@gletscherspalten.de) (siehe auch unsere Hinweise für Autorinnen und Autoren auf Seite 2).

→ [Die Redaktion](#)

## Jugendvollversammlung 2022

### Was ist die Jugendvollversammlung?

Dieses Jahr findet die dritte Jugendvollversammlung (JV) statt. Hier werden alle wichtigen Fragen der Jugendarbeit debattiert und Entscheidungen, die die gesamte Jugend betreffen, abgestimmt. Dazu gehören selbstverständlich auch alle erforderlichen Wahlen der Jugendvertreter. So hat jedes Mitglied der Jugend – zwischen sieben und 27 Jahren – einen direkten Einfluss auf die Jugendarbeit der Sektion. Einen Link zum Protokoll der letzten JV findet ihr unter: <https://www.jdav-koeln.de/>

### Einladung zur Jugendvollversammlung der Sektion Rheinland Köln

Liebe JDAV-Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln, liebe Jugendleiter\*innen, Funktionsträger\*innen und Leiter\*innen der Kinder- und Jugendgruppen, hiermit laden wir euch herzlich zur Jugendvollversammlung der Sektion Rheinland-Köln ein. Dieses Jahr findet sie am Donnerstag den 31.03.2022 um 17 Uhr in der Aula der Königin-Luise-Schule statt, jedoch nur unter der Prämisse, dass Corona dies zulässt. Somit kann sich der Termin noch ändern. Die aktuellen Informationen zum Termin werden auf der Webseite der JDAV Köln gepflegt: <https://www.jdav-koeln.de>. Wir sind ab 16:30 Uhr vor Ort, um Euch zu begrüßen. Bitte benutzt den Eingang in der Albertusstraße 19A, 50672 Köln. Am besten Ihr kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und fahrt bis zu der Haltestelle Friesenplatz oder Appelhofplatz. Von dort sind es noch etwa fünf Minuten zu Fuß.

Die vorläufige Tagesordnung:

- TOP 0: Begrüßung durch den Jugendreferenten
- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Arbeits- und Finanzbericht des Jugendreferenten
- TOP 4: Änderung der Sektionsjugendordnung
- TOP 5: Aussprache
- TOP 6: Wahlen
- TOP 6.1: Wahl des Jugendausschusses
- TOP 6.2: Wahl der Delegierten für den Landesjugendleitertag
- TOP 6.3: Wahl der Delegierten für den Bundesjugendleitertag
- TOP 7: Beschluss des Jahresrahmenprogrammes und der Verwendung des Jugendetats
- TOP 8: Verschiedenes

Bitte bringt zur Jugendvollversammlung unbedingt euren DAV-Mitgliedsausweis mit, damit wir prüfen können, wer stimmberechtigt ist. Bei Rückfragen schreibt uns gerne an [jvv@jdav-koeln.de](mailto:jvv@jdav-koeln.de).

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und eine tolle Jugendvollversammlung.

**Viele Grüße**

→ [Der Jugendausschuss](#)

### Zusatzinfos

Wer darf an der JV teilnehmen und dort abstimmen?

In der JV teilnahme- und stimmberechtigt sind alle Sektionsmitglieder, die älter als sieben aber noch nicht 27 Jahre alt sind; weiterhin alle Mitglieder der Sektionsjugend sowie Leitende von Kinder- und Jugendgruppen. Die Erziehungsberechtigten von Kindern und Jugendlichen dürfen nicht teilnehmen. Daher wird die Aufsicht für die Übersiebenjährigen von erfahrenen Jugendleiter\*innen sichergestellt. Wenn Ihr zur JV kommen möchtet und noch keine sieben Jahre alt seid, nehmt bitte mit uns unter [jvv@jdav-koeln.de](mailto:jvv@jdav-koeln.de) Kontakt auf.

### Welche Wahlen?

Dieses Jahr werden wieder Wahlen für den Jugendausschuss abgehalten. Die bisherigen Mitglieder bleiben ordnungsgemäß für ein weiteres Jahr im Amt, neue Mitglieder werden wir wählen. Für die Delegierten, die euch auf den Landes- und Bundesjugendleitertagen vertreten werden, gilt dasselbe.

### Welche Änderungen sind in der Sektionsjugendordnung (SJO) geplant?

Dieses Jahr wird die SJO geändert und das neue Wahlsystem für die Delegierten zu den Landes- und Bundesjugendleitertagen eingeführt.



Der Lago de Federa lädt zum erfrischenden Bad ein

# Dolomiten Höhenwege

## Zweimal quer durch die Dolomiten

**NOCH EIN PAAR SCHRITTE**, dann ist es erreicht, das Rifugio Lagazuoi (2.752 m). Seit drei Stunden in der Sonne Italiens ist es ständig im Blickfeld. Nun haben wir es endlich geschafft und genießen von seiner Terrasse einen beeindruckenden Rundblick. Die Tagesausflügler sind längst abgestiegen, so dass wir fast alleine sind. „Tre birre, per favore“, rufen wir dem Hüttenwirt entgegen. Neben mehreren Auf- und Abstiegen inklusive des Piz Lavarella (3.055 m) haben wir heute auch die Grenze zwischen dem deutschsprachigen Südtirol und dem italienischsprachigen Venetien überschritten. Ein Schluck zur Erfrischung, kurz durchatmen und einfach die Aussicht genießen. Wir blicken nach Norden und sehen das bereits hinter uns gelassene Fanes-Sennes-Gebirge. Nochmal durchatmen. Unser Blick richtet sich nach Süden. Vor uns liegt einer der schönsten Ausblicke der Dolomiten mit mehreren Bergmassiven: die Civetta, der Monte Pelmo, der Monte Schiara. Sie werden uns in den nächsten Tagen begleiten. Plötzlich holt uns ein lauter Gong aus unseren Gedanken – Abendessen. Wir nehmen Platz und genießen den Anblick des Sonnenuntergangs. Ein weiterer Tag auf unserem Weg durch die Dolomiten ist vorbei.

**DREI TAGE ZUVOR** begann unsere Reise mit dem Ziel, die Dolomiten auf der Alta Via No. 1 von Nord nach Süd zu durchqueren. Hierbei handelt es sich um den ältesten Höhenweg der Dolomiten über rund 150 Kilometer vom Pustertal bis nach Belluno am Alpensüdrand.

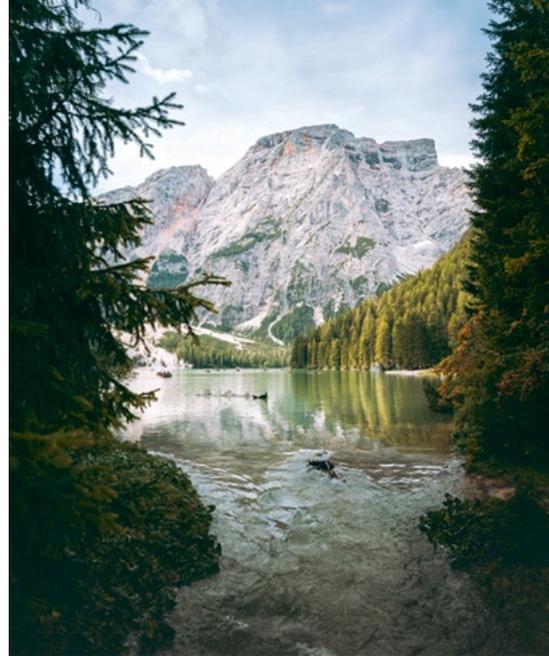
Unser Abenteuer startete in Niederdorf. Von dort machte sich unsere aus drei Freunden bestehende Wandergruppe am ersten Tag mit einer kurzen Busfahrt auf zum Pragser Wildsee (1.494 m), dem Start und zugleich ersten atemberaubenden Highlight dieses Dolomiten Höhenweges. Klick, klick und das wunderschöne Panorama war bildlich festgehalten. Weiter ging es rechts am See vorbei, um den dahinterliegenden Seekofel (2.810 m) zu besteigen. Je weiter wir den Berg hinaufstiegen, umso weniger Tagsausflügler begegneten uns. Nach gut fünf Stunden hatten wir das Gipfelkreuz erreicht, unser bis dahin höchster Berggipfel – dieser Rekord sollte nur wenige Tage halten. Wir genossen die Ruhe am Gipfel und einen tollen Blick auf den Pragser Wildsee mit seinen vielen Besuchern.

Nach einem kurzen Abstieg durchschritten wir das Sennesplateau und erreichten erschöpft und mit

Pragser Wildsee  
und Seekofel – ein  
erstes Kontrast-  
programm



Abendlicher Blick vom Rifugio Lagazoui zur Marmolata



Pragser Wildsee und Seekofel

ersten Erlebnissen und Erfahrungen die schöne Seneshütte. Am darauffolgenden Tag führte unser Weg zur Faneshütte auf der kleinen Fanesalm. Wir lernten zum ersten Mal die italienische Sonne kennen, welche zum Glück viel öfter schien, als vorhergesagt. Auf der Terrasse konnten wir sie bei einem frisch gezapften Kaltgetränk genießen und auf den Berggipfel des nächsten Tages, den Piz Lavarella, blicken.

**AM DRITTEN TAG** stand unsere Königsetappe an. Insgesamt erwarteten uns an einem sehr sonnigen Tag mit drei längeren Anstiegen rund 2.100 Höhenmeter bergauf und 1.400 Höhenmeter bergab. Entsprechend aufgeregt und voller Elan starteten wir früh in den Tag. Unser erstes Ziel war der Piz Lavarella, welcher unser erster 3.000er werden sollte. Diesen nicht auf der Originalroute vorgesehenen Abstecher wollten wir unbedingt mitnehmen. Der Weg führte zunächst über einen langen, mal mehr, mal weniger steilen Anstieg hinauf bis zu einer Scharte, an welcher es links zum Piz Cunturines geht (3.064 m mit Klettersteig; manche Wandergruppen besteigen beide Bergspitzen an einem Tag) und rechts zum Piz Lavarella. Geradeaus geht es 1.400 Meter abwärts ins Gadertal. Ab diesem Punkt erforderte der Weg unsere volle Konzentration. Wir unterstützten uns und kletterten gemeinsam Stück für Stück auf den Kamm zum Gipfelkreuz hinauf. Auf dem Kamm erwartete uns ein weißer Schneeteppich bis zum Gipfelkreuz und das atemberaubende Gefühl, die 3.000 Meter geschafft zu haben. Wir genossen unsere Brötchen und schauten über die schneebedeckten Berge der Dolomiten.

Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg. Dieses Gefühl hatten wir an diesem Tag noch zweimal. Auf den Piz Lavarella folgte zunächst die Forcella del Lago (2.486 m), welche uns einen einmaligen und tollen Ausblick ermöglichte. Über steile serpentinenartige

Geröllrinnen bestritten wir unseren Weg nach unten zum Lago di Lagazoui. Doch leider folgte nach dem schön gelegenen Bergsee auch der lange Aufstieg zum Rifugio Lagazoui, auf dem kein Flecken Schatten zu erkennen war. Nach einer kurzen Rast und einem Bad in Sonnencreme folgte der lange Anstieg. Nach elf Stunden Wanderung hatten wir unsere Königsetappe gemeistert. Der Rest ist Geschichte.

**DIE KOMMENDEN TAGE** führten über weniger Gipfel, hielten aber umso mehr Streckenhighlights für uns bereit. Am vierten Tag erreichten wir nach einer schönen kurzen Tour die malerischen Cinque Torri. Den Anblick dieser wunderschönen Bergformation genossen wir von der Terrasse des Rifugio Scoiattoli, der schönsten Unterkunft auf der Route, die zudem ein reichhaltiges Weinangebot und tolles Essen aufbieten konnte. Am nächsten Tag hatten wir eine sehr kurze Strecke zum Rifugio Croda da Lago am Lago Federa (2.046 m; nahe Cortina d'Ampezzo) geplant. Auf den See und die Bademöglichkeit hatten wir uns schon seit Wochen gefreut. Und das Glück war mit uns, die Sonne schien und so lohnte sich die Mitnahme der Badehose. Nach einem kurzen Sonnenbad haben wir den Sprung in den eiskalten Bergsee gewagt und konnten nach erstem Akklimatisieren gut im See schwimmen.

**AM SIEBTEN TAG** lernten wir die Berge dann doch noch von ihrer regnerischen Seite kennen. Auf unserem langen Teilstück rund um den Civetta und die Moiazzagruppe regnete es von Beginn an in Strömen. Klatschnass und auf den letzten Metern durch viel Matsch erreichten wir das an einer Passstraße gelegene Rifugio San Sebastiano. Zur Freude aller Ankommenden bot diese Unterkunft private Badezimmer an, so dass wir unsere Kleidung gut

Und wieder heißt es: Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg



Aufstieg durch die Forcella del Lago



Die Gruppe auf dem Piz Boe

trocknen konnten. Beim Abendessen am Kamin und nach einem vom sehr freundlichen Hüttenwirt selbstgemachten Grappa konnten wir über die Regenschlacht schon wieder lachen.

Die letzten beiden Tage hielten nochmal viel Sonne und einsamere Wanderwege für uns bereit, insbesondere in den Prampèr-Dolomiten, welche wir zum Abschluss durchquerten. Erschöpft und mit vielen Eindrücken im Gepäck erreichten wir am neunten Tag Belluno, eine kleine schöne italienische Stadt. Hier gönnten wir uns das lang ersehnte Gelato und ein Vier-Gänge-Menü. Der perfekte Abschluss einer langen Reise. Arrivederci Dolomiti!

### UNSER WIEDERSEHEN MIT DEN DOLOMITEN

sollte nicht lange auf sich warten lassen. Einige Monate später beschlossen wir, auf die Nord-Süd-Durchquerung der Dolomiten die West-Ost-Durchquerung folgen zu lassen. Dieser als Dolomiten Höhenweg 9 bekannte Weg bietet einige der schönsten Panoramen der Dolomiten. So machten wir uns im September 2021 in leicht veränderter Gruppenzusammensetzung auf den Weg nach Bozen. Von dort ging es in neun Tagesabschnitten nach Santo Stefano di Cadore. Direkt zu Beginn bot der Höhenweg einige Highlights, insbesondere der Aufstieg von Tiers über die Grasleitenhütte zur Tierser-Alp-Hütte (2.441 m), welche mit dem Südtiroler Architekturpreis ausgezeichnet wurde. Am zweiten Tag folgte die Begehung des Friedrich-August-Wegs mit beeindruckenden Aussichten, welchen wir mit einem langen anstrengenden Anstieg zum Rifugio Boe (2.873 m) verbunden hatten. Vom Rifugio Boe brachen wir am dritten Tag früh morgens zum Dach der Tour, dem Piz Boe (3.152 m), auf. Ein kurzer Aufstieg, der jedoch viel Aufmerksamkeit erforderte, da einige Stellen vereist waren. Schwindelfreiheit war

definitiv erforderlich. Der Blick vom Piz Boe aus war jedoch einmalig. Die Wolken lagen unter uns und so konnten wir die großen Bergspitzen der Dolomiten, insbesondere die der Marmolata, bestaunen, wie sie aus der Wolkendecke herausragten.

Insgesamt bot der Höhenweg viele schöne Wanderwege (teilweise etwas schlechter ausgezeichnet als der Höhenweg 1), einige knackige Anstiege und viele Höhenmeter (8.500 m bergauf und 8.720 m bergab). Unterwegs wurden viele schöne Gebiete der Dolomiten (u. a. der Naturpark Drei Zinnen) durchschritten. Den ersten Weg kreuzten wir an unserem damaligen Schicksalsberg, dem Lagazoui. Der Anstieg erfolgte zu Beginn jedoch über eine andere – teilweise sehr steile – Route. Es war erneut eine große Freude.

Geschafft von den vielen kleinen Herausforderungen sind wir in Santo Stefano angekommen und konnten im Hotel entspannen – dieses Mal mit wohltemperiertem Pool.

Text: Gerrit Brentano

Fotos: Dominik Flohr, Christian Schmitz

Die Badehose im Gepäck hat sich jedes Mal gelohnt

### Tipps

Die Anreise nach Niederdorf bzw. Bozen ist mit der Bahn und wenigen Umstiegen an einem Tag gut möglich. Von Belluno (Alta Via No. 1) sind bei der Rückreise mehrere Busumstiege und Wartezeiten einzuplanen. Google Maps war die verlässlichste Fahrplanauskunft. Von Santo Stefano (Dolomiten Höhenweg 9) fährt ein Fernbus nach Innichen (Ticket vor Abfahrt im Tourismusbüro kaufen).

Beide Wege wurden in neun Tagen erwandert und sind auch für Anfänger geeignet. Mehr Höhenmeter müssen beim Höhenweg 9 bewältigt werden, er enthält seilversicherte Abschnitte und erfordert mehr Schwindelfreiheit. Es empfiehlt sich, die Hütten möglichst lange im Voraus zu buchen.

# Klimaschutz im Kölner Alpenverein



Der Deutsche Alpenverein hat Ende Oktober 2021 sein Versprechen aus 2019 erfüllt: Zur Hauptversammlung 2021 haben die Sektionen des DAV die Klimaschutzstrategie und das zugehörige Klimaschutzkonzept beschlossen. Nun sind alle Sektionen, Landesverbände und der Bundesverband aufgerufen, den Klimaschutz im „Vereinsalltag“ umzusetzen.

Die Klimaschutzstrategie, das Klimaschutzkonzept und die Systemgrenzen der Emissionsbilanzierung im DAV können Sie auf unserer Webseite unter <http://klimaschutz.dav-koeln.de> nachlesen. In den ALPINEWS 11/2021 ist dazu ein Artikel erschienen, der dort auch verlinkt ist.

Die Beschlüsse stellen alle im DAV – also neben den ehren- und hauptamtlich Aktiven auch die Mitglieder – vor neue Herausforderungen und machen in manchen Fällen auch ein Umdenken nötig.

## Emissionsbilanzierung

Im ersten Schritt gilt es zu ermitteln, welche Treibhausgasemissionen durch welche Aktivitäten unserer Sektion verursacht werden. Der Kölner Alpenverein beginnt im Jahr 2022 – wie alle Untergliederungen des DAV – mit der Bilanzierung seiner Aktivitäten. Dazu müssen in allen Bereichen die relevanten Daten ermittelt werden: Stromverbrauch, Heizungsrechnung, Materialeinkauf, Dienstreisen, Müllentsorgung, Touren und Kurse, Veranstaltungen und vieles mehr werden unter die Lupe genommen. Anfang 2023 wird dann das erste Ergebnis feststehen: Wie groß der CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck der Sektion und des gesamten DAV tatsächlich ist.

Die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen dürfen sich also nicht wundern, wenn zum Beispiel ein Tourenleiter sie danach fragt, wie sie denn zur Tour oder dem Kurs angereist sind. Für die Mobilitätsemissionen, die vermutlich den allergrößten Anteil ausmachen werden, ist es wichtig zu wissen, ob der Ausgangspunkt der Tour etwa mit Auto, Bus oder Zug erreicht wurde und wie viele Personen in einem Fahrzeug mitgefahren sind. Diese Daten werden anonym gesammelt und daraus die Emissionen über anerkannte Erfahrungswerte (Emissionsfaktoren) berechnet.

## Klimaschutzmanagement

Um die Aktiven in der Sektion zu entlasten, wurde das Klimaschutzmanagement etabliert und dafür zwei Teilzeitkräfte ab Februar eingestellt. Das Klimaschutzmanagement soll die Datenerhebung unterstützen und dafür sorgen, dass die Daten konsistent und unter vergleichbaren Rahmenbedingungen erhoben werden. Nur so kann die Emissionsbilanzie-

rung mit einem zumutbaren Aufwand durchgeführt werden.

Für die Touren, Kurse, Ausfahrten und Veranstaltungen wurde ein Erhebungssystem programmiert, das die Daten weitgehend aus dem Buchungssystem der Sektion übernimmt, damit die Menge der zusätzlich zu erfassenden Daten und damit der Aufwand möglichst gering ausfallen. Das Erhebungssystem wird Anfang Februar aktiviert und die Tourenleiter\*innen und Ausbilder\*innen in Workshops geschult.

Die Daten aus dem Erhebungssystem werden in das Bilanzierungs-Tool des DAV importiert. Das Bilanzierungs-Tool der Firma Planetly wird derzeit an die Bedürfnisse des DAV angepasst und soll den Sektionen bis Ende des zweiten Quartals zur Verfügung stehen.

Im Zuge der Bemühungen um mehr Klimaschutz in der Sektion wurde die Reisekostenordnung angepasst und die Anreiseregulierung zu Bergsportveranstaltungen eingeführt. Basierend auf der seit 2014 bestehenden Handlungsempfehlung wurden für die Anreisemobilität Leitplanken festgelegt, die bei der Ausschreibung und Durchführung von Touren und Kursen zu berücksichtigen sind. So gibt es zum Beispiel ein festgelegtes Mindestverhältnis von Reisedauer zu Anreiseentfernung, die Selbstverpflichtung, keine Kurzstreckenflüge (<1.000 km einfache Entfernung) mehr durchzuführen und die Flugreisen immer mehr zu vermeiden.

## Orientierungswerte und Prognosen

Als Orientierung für unsere Mitglieder, wie sich die angebotenen Bergsportveranstaltungen auf das Klima auswirken, wird bei jeder Tour und jedem Kurs ein durchschnittlicher CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck pro Person ausgewiesen, der sich aus der Anreisedistanz, dem gewählten Verkehrsmittel und der Reisedauer errechnet, inklusive Unterkunft und Verpflegung.

Über unterschiedliche Baumsymbole wird die Art der geplanten Anreise visualisiert. So kann man sich schon vor der Anmeldung zum Kurs oder zur Tour ein Bild machen, welche CO<sub>2</sub>e-Emissionen dabei voraussichtlich entstehen werden. Dies gibt uns eine Entscheidungsgrundlage für das eigene klimabewusste Freizeitverhalten.

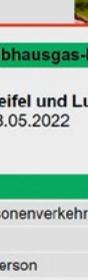
Da wir die Bilanzierung von Anfang an mit der gebotenen Transparenz betreiben wollen, wurde jedem Orientierungswert ein Link hinterlegt, über den die zugehörige Berechnung dargelegt wird.

Zur Orientierung für die Referate Gruppen und Ausbildung werden auf demselben Wege Prognosen für die insgesamt zu erwartenden Treibhausgasemissionen errechnet. Für die bisher in 2022 bereits durchgeführten und geplanten 345 Tages- und 145 Mehrtages-Veranstaltungen werden Treibhausgasemissionen in Höhe von circa 400 Tonnen CO<sub>2</sub>e prognostiziert.

05.05.2022 - 08.05.2022 **Drei Tage Südeifel und Luxemburgische Schweiz**  

Dauer: 3,5 Tage, Aufstieg: 600 Hm/Tag, Tagesdauer: 5 Std./Tag.

102 km  **83 kg CO<sub>2</sub>e**

Standort-Tour mit Übernachtungen im Wanderhotel in Bollendorf. Drei Rundwanderungen von ca. 20 km durch die Südeifel und das Mullerthal in der Luxemburgischen Schweiz durch ein Labyrinth von Felsmassiven 

---

**Orientierungswert für die zu erwartenden Treibhausgas-Emissionen**

102 km  **83 kg CO<sub>2</sub>e** **Drei Tage Südeifel und Luxemburgische Schweiz**  
05.05.2022 - 08.05.2022

**Anreise**

Verkehrsmittel:	Öffentlicher Personenverkehr (organisiert)
Anreisedistanz:	102 km
Emissionsfaktor:	45 g CO <sub>2</sub> e/km/Person

**Unterbringung und Verpflegung**

Veranstaltungsdauer:	4 Tage
Unterkunft:	Hütte, Hotel (einfach), FeWo
Emissionsfaktor:	20 kg CO <sub>2</sub> e/Nacht
Verpflegung:	Halbpension
Emissionsfaktor:	4,7 kg CO <sub>2</sub> e/Tag

**Berechnung**

max. Anreisedistanz gemäß Anreiseregulierung:	150 km + (Veranstaltungsdauer - 1) * 100 km 150 km + (4 - 1) * 100 km = <b>450 km</b> Anreisedistanz <= max. Anreisedistanz --> grüner Baum
Anreise:	CO <sub>2</sub> e = Anreisedistanz * 2 * Emissionsfaktor / 1000 102 * 2 * 45 / 1000 = <b>9,2 kg CO<sub>2</sub>e</b> (Sektionsbus 9,3 kg CO <sub>2</sub> e / Pkw 17,5 kg CO <sub>2</sub> e)
Unterkunft:	CO <sub>2</sub> e = (Veranstaltungsdauer - 1) * Emissionsfaktor (4 - 1) * 20 = <b>60,0 kg CO<sub>2</sub>e</b>
Verpflegung:	CO <sub>2</sub> e = (Veranstaltungsdauer - 1) * Emissionsfaktor (4 - 1) * 4,7 = <b>14,1 kg CO<sub>2</sub>e</b>
Gesamt CO <sub>2</sub> e:	CO <sub>2</sub> e.ges = Anreise + Unterkunft + Verpflegung 9,2 + 60,0 + 14,1 = <b>83,3 kg CO<sub>2</sub>e pro Teilnehmenden</b>

Multipliziert mit dem DAV-internen CO<sub>2</sub>-Preis von derzeit 90 Euro pro Tonne, errechnet sich allein aus diesen Emissionen ein Klimaschutzbudget von circa 36.000 Euro, das im Jahr 2023 eingeplant werden muss. Das Klimaschutzbudget der Sektion ist zweckgebunden und wird für Maßnahmen eingesetzt, die dazu geeignet sind, die Emissionen der Sektion zu verringern.

## Klima-Rechner für Touren und Reisen

Neu auf unserer Webseite ist der einfache Klima-Rechner unter <http://klima-rechner.dav-koeln.de>, mit dem man die zu erwartenden Treibhausgasemissionen eigener Touren oder Reisen abschätzen kann. Aus der Art des Verkehrsmittels, dessen Anzahl und der Anzahl der Teilnehmenden werden über die Anreisedistanz die Emissionen der Anreise errechnet. Über die Veranstaltungsdauer und die Art der Unterkunft können die Gesamtemissionen berechnet werden.

So kann sich jeder ein Bild machen, welche Emissionen voraussichtlich bei der geplanten Reise oder Tour anfallen werden. Es wird auch anhand der Anreiseregulierung geprüft, ob ein grüner oder roter Baum bei einer vergleichbaren Sektionsveranstaltung vergeben werden würde.

Als Vergleich wird der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck pro Jahr in Deutschland angegeben sowie die Menge an CO<sub>2</sub>e, die als klimaunschädlich angesehen wird.

## Klimaschutz-Glossar

Im Klimaschutz-Glossar finden Sie Erklärungen zu den verwendeten Begriffen und Vorgehensweisen beim Klimaschutz im Kölner Alpenverein sowie im DAV (<http://klima-glossar.dav-koeln.de>). Schauen Sie einfach mal rein und überprüfen Sie ihr Wissen in Bezug auf den Klimaschutz.

## Wir für's Klima

Im Bereich Klimaschutz auf unserer Webseite finden Sie ausführliche Informationen zum Thema. Dort ist auch die Arbeit unserer Arbeitsgruppe Klimaschutz dokumentiert. Ebenso sind die bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen der Sektion zum Klimaschutz dargestellt.

Es tut sich also etwas in Sachen Klimaschutz im Kölner Alpenverein. Damit diese Bemühungen auch erfolgreich sein können, ist die Mithilfe aller Beteiligten nötig: Bitte unterstützen Sie uns dabei, damit wir unserer Leidenschaft Bergsport auch in Zukunft verantwortungsvoll nachgehen können.

Text und Screenshots: Kalle Kubatschka



Wups fehlen nie



Die ganze Truppe

# Ver(Nor)wegen

Durch die Weiten  
Norwegens

**MIT QUIETSCHENDEN REIFEN** kamen die zwei Busse aus Köln vor der Fähre in Hirtshalms zum Stehen, um direkt weiter auf die Fähre zu rollen. Die Reise konnte beginnen.

Die erste Nacht in Norwegen war lau, noch nach Fichten und nach dem Abenteuer, das uns erwarten würde: Acht Tage lang durch die Weiten Norwegens wandern und dabei den Lysefjord einmal umrunden. Dabei durfte natürlich nur das allernötigste Gepäck dabei sein und es wurde um jedes Gramm gefeilscht. „Brauche ich Zahnpasta?“ „Nee, du kannst meine mitbenutzen.“ Da kann man die Zahnbürste auch direkt teilen, oder? Schlussendlich war jedoch allen die 20 Gramm Extragewicht für die eigene Zahnbürste nicht zu viel.

**DER ERSTE RICHTIGE WANDERTAG** hatte bereits Potenzial zum Blasenlaufen, denn mit so schweren Rucksäcken zu wandern waren wir alle nicht gewohnt. Das Gewicht des Pumpnickels, der Nüsse, der Abendessen und der Zelte machte sich bei uns allen bemerkbar.

Der Preikestolen, ein beliebtes touristisches Ziel in Norwegen, lag an unserer ersten Etappe, weshalb wir natürlich einen Abstecher dorthin machten. Die Klippe ist 600 Meter hoch und ragt in den Lysefjord. Wenngleich die Kante in Deutschland mit einem Zaun abgesichert wäre, lädt sie in Norwegen jedoch

zum Beinebaumeln und Basejumps ein. Beides ist sicherlich Geschmacksache.

**AM GIPFEL LERNTEN WIR**, dass der Fjord während der letzten Eiszeit durch den sich vorschubenden Gletscher entstanden ist. Eismassen und eingeschlossenes Geröll wurden in Richtung des Meeres geschoben und schliffen dadurch den Fels ab, wodurch das typische Trogtal entstand. Die Norwegenfahrt war eine Bildungsfahrt und immer wieder wurden Bildungseinheiten in den Tagesablauf eingebaut. Jede Person bereitete mehrere Themenblöcke vor und teilte ihr Wissen mit den anderen.

Später am Nachmittag holte uns auch schon der erste Regen ein und wir waren plötzlich von fünf Kamelen umgeben. Unter den Wanderponchos der fünf Kamele sah man nur zwei Höcker und ein Gesicht hervorschauen.

**UNSER ERSTER SCHLAFPLATZ** lag auf ein paar Felsen direkt an einem See. Wenn man etwas höher auf ein Felsplateau kraxelte, schaute man auf ein großes rundes Tipi und zwei Zweipersonenzelte. Dieses heimelige Lager wurde nur durch die Mücken ein bisschen ungemütlich. Nach den langen Wandertagen war der Hunger stets groß und dankenswerterweise waren unsere Abendessen äußerst schnell zubereitet, denn sie bestanden meist



Wir sehen den Fjord!

aus Pulver, das nur in kochendes Wasser eingerührt werden musste.

**AUF DEM WEG NACH LYSEBOTN** folgten wir schmalen Pfaden, auf denen wir manchmal über Steine klettern mussten und links und rechts vom Pfad ein Meer aus Blaubeeren erblickten. Wenn jemand zurückfiel und wieder Anschluss fand, waren blaue Lippen stets ein verräterisches Anzeichen dafür, dass das Tempo nicht gedrosselt werden musste. Beim Anblick der mit Moos und Flechten überwucherten Findlinge, dem Heidekraut und den Blaubeeren konnten wir uns lebhaft vorstellen, warum in Norwegen viele Geschichten über Trolle, Kobolde und Elfen erzählt werden.

**EINEN REGNERISCHEN PAUSENTAG** mit einigen Geschichten und generell viel Gemütlichkeit verbrachten wir in Lysebotn. Den Tag zuvor hatten wir sehr viel Strecke und Höhenmeter zurückgelegt und nutzten daher den Pausentag, um abzuwettern und neue Energie zu tanken. Obwohl es viel regnete und nicht unbedingt gemütlich draußen war, heißt das nicht, dass nicht ein paar Mutige trotzdem in den Fjord sprangen.

**AM NÄCHSTEN TAG** ging es weiter. Der Regen war aber nicht wie gehofft ausgesessen, sondern es regnete immer noch und wegen des Nebels konnten wir nur etwa 50 Meter weit schauen. Es ging über glitschige Felsplatten zum Kjeragbolten. Das ist ein berühmter Felsbrocken, der in einer Felsspalte eingeklemmt ist. Wenn man darauf steht, kann man eigentlich sehr weit hinunter in die Tiefe schauen, aber an diesem Tag sahen wir nur weiße Wattebausche.

Abends hatte sich der Nebel noch immer nicht gelichtet und wir kuschelten uns im Zelt beim Essen



Unser Lagerplatz für die Nacht

und Geschichtenerzählen alle nah aneinander. Als wir am nächsten Tag in unsere patschnassen Socken schlüpfen und danach in unsere nassen Schuhe stiegen, hofften wir auf Sonnenstunden. Aber darauf mussten wir noch ein bisschen warten. Auf dieser Seite des Fjordes war die Landschaft ganz anders: viel schroffer, nicht bewaldet und stattdessen voller Felsplatten. Dass vor uns schon Menschen hier waren, sahen wir an den Steinmännchen, die links und rechts des Weges aufgetürmt waren. Einige mussten dran glauben, da anscheinend Konsens darin bestand, dass es auch Orte geben sollte, denen man nicht ansieht, dass hier schon mal Menschen waren. Zudem luden einige große Felsbrocken einfach dazu ein, sie herumzukullern.

**DER LETZTE WANDERTAG** wurde noch ein sonniger Tag, bei dem zum Glück unsere Schuhe noch einmal trockneten. Und endlich sahen wir auch den Fjord! Die Tage zuvor hatten wir fast nie Sicht auf den Meeresarm. Doch jetzt konnten wir oben auf einem Felsen stehen und in das dunkelblaue, undurchsichtige Wasser und auf kleine Schäfchenwolken schauen. Der Weg führte uns an diesem Tag über moorige Wege und raue Felsen. Dann folgte der Abstieg, bei dem wir uns irgendwann zwischen Bäumen und Blaubeeren wiederfanden.

Übernachten wollten wir am Fuße der Flörli Treppe, die entlang der Pipeline eines Wasserkraftwerkes führt. Die Treppe hat 4.444 Stufen und 700 Höhenmeter. Doch uns reichte es, 800 der 4.444 Stufen hinauf zu joggen und wieder runter zu laufen, um dann schön aufgeheizt in den Fjord zu springen. Es war der perfekte Abschluss und wir waren endlich an unserem Ziel: dem Ufer des Lysefjords!

Text: Rieke Boelsen

Fotos: Richard Pergens

Über moorige Wege  
und raue Felsen



Gratwandern zwischen Seinskopf und Feldernkreuz



Gipfelrast auf dem Heimgarten

# Traumtouren im Goldnen Landl

## Indian Summer zwischen Wetterstein und Karwendel

Auf den Münchener  
Hausberg

**UNTER UNS** liegt der Walchensee in der Sonne. Wenn wir uns um die eigene Achse drehen, schauen wir auf die Hohen Tauern, den Großglockner und die Venedigergruppe, die Ötztaler Gletscherwelt, das Karwendel- und das Wettersteingebirge mit der Zugspitze. Hier am Herzogstand haben die bayerischen Herzöge und Könige nicht umsonst Jagdhaus und Aussichtspavillon gebaut: Der Ausblick ist grandios! Der Herzogstand gilt heute als der Münchener Hausberg. Eine Kabinenbahn fährt vom Tal in nur vier Minuten auf 1.600 Meter, und bis zum Gipfel sind es dann noch 130 Höhenmeter. Aber wir haben den Ausblick fast für uns allein, denn unser Wanderführer Peter Hommens weiß Menschenmassen zu meiden.

**ES IST OKTOBER** und wir sind im Sektionsbus zum Indian Summer nach Mittenwald gereist. Unser Ferienhaus hat den verheißungsvollen Namen „Goldnes Landl“ und wird das komfortable Basislager für eine paradiesische Tourenwoche sein. Hier werden jeden Morgen zwei Mitwandernde Frühstück mit Obstsalat, Bioaufstrichen, Käse und Rührei auf den Tisch bringen. Hier werden wir nach den Wanderungen bei Tee und Kaffee die Füße hochlegen, abends noch einen Absacker nehmen, gemeinsam ein kniffliges Puzzle legen und sogar einen Apfelkuchen backen.

Aber jetzt, am zweiten Wandertag, sind wir auf dem Herzogstand, gehen von dort über den Gratweg zum Heimgarten und später über den Rotwandkopf

hinunter an den Walchensee, auf dem allerdings kein Segelboot mehr unterwegs ist. Es ist eine sonnige Wanderung und sie schont unsere Muskeln – die ersten 800 Höhenmeter haben wir in der Kabinenbahn absolviert. Das ist uns gar nicht peinlich. Denn unsere Einlaufftour am Vortag war ordentlich.

**UND DAS KAM SO:** Spätestens für unseren dritten Tag in Mittenwald waren schlechtes Wetter und eine deutlich sinkende Schneegrenze angekündigt. Und weil Peter uns den Seinskopf nicht vorenthalten wollte, sind wir die für später geplante Bergrunde zum Feldernkreuz eben am ersten Tag gelaufen. 1.350 Höhenmeter rauf, 1.350 Meter runter, dazu 19,9 Kilometer Strecke. Ab dem Örtchen Krün geht es stetig bergauf. Schon am ersten Tag zeigt sich: Peters Tempo stimmt für uns alle. Und die Truppe passt gut zusammen – nicht nur beim Gehen. Nach knapp drei Stunden sind wir am Seinskopf auf 1.961 Metern, eine halbe Stunde später rasten wir am Feldernkreuz knapp hundert Meter höher. Wir schauen auf Soiernsee und Soiernhütte und müssen Mütze und noch eine Jacke überziehen, denn der Oktoberwind fegt hier oben. Cornelia sichtet erstmals ihre Fotoausbeute. 100 Bilder hat sie bis zum Gipfel sicher schon gemacht, am Ende der Woche werden es rund 1.000 sein.

Über braun gewordene Wiesen und schmale, schottrige Wege geht es ins Tal zurück. Die letzten



Hochtourenfeeling im Banne der Laliderer Wände



Karwendel im weißen Gewand

Kilometer traben wir auf einem breiten Weg. Der Proviant ist aufgebraucht und wir freuen uns auf die Dusche und das Abendessen. Das nehmen wir fast immer in der Gröbl-Alm bei unseren Vermietern ein. Dort haben wir uns einen großen Tisch in einer mit viel hellem Holz ausgebauten Stube gesichert.

**AM MITTWOCH FRÜH** ist es verhangen. Im oberen Drittel der Berge, die den Mittenwalder Kessel einrahmen, liegt Schnee. Unten soll es regnen. Also, ab in die Klamm! Über den Stangensteig gehen wir zunächst am Hammersbach entlang zur Höllentalangerhütte auf knapp 1.350 Metern. Die ist bereits in der Winterruhe – und um sie herum liegt tatsächlich Schnee. Wir wandern weiter zur Höllentalklamm. Hier herrscht Maskenpflicht. Gut, dass weder Wochenende noch Hochsaison ist! Denn auch so begegnen uns in den engen Höhlengängen genug Menschen.

Am folgenden Tag gehen wir vom Haus aus über den Leitersteig zur Brunnsteinhütte. Die soll noch geöffnet haben. Wir steigen auf schmalen Pfaden durch Laub- und Kiefernwälder auf. Dann tapen wir über die stählerne Hängebrücke Sulzleklamm. 51 Meter lang und 6,5 Tonnen schwer hängt sie in 30 Metern Höhe über der Klamm. Cornelia macht natürlich ein Foto von uns auf der Brücke. Nach weiteren 350 Höhenmetern sind wir an der Brunnsteinhütte. Quark-Mohn-Strudel, Käsknödelsuppe, Kaffee stehen auf der Karte. Dennoch folgen wir Peter Richtung Rotwandspitze. Bald liegt immer mehr Schnee auf dem Weg, rechts und links stehen krüppelige Kiefernbüsche. Nicht sooo attraktiv, wenn man auch Suppe und Strudel hätte genießen können. Wir kehren um. Danke, Peter!

**AM FREITAG** geht es per Sektionsbus über die Landesgrenze an den „schönsten Platz in Tirol“, wie

die Fremdenverkehrswerbung schreibt: den Großen Ahornboden. Den Weideplatz in der Eng prägen zum Teil uralte Bergahornbäume. Sie kommen mit dem mageren Kalkboden gut zurecht, und die Bauern haben sie als Schattenspender fürs Vieh gepflanzt. Hier haben wir nun wirklich Indian-Summer-Atmosphäre! Aber wir wollen nicht nur Bäume schauen, sondern steigen. Unter den Schuhen bricht die dünne Eisschicht, die sich nachts gebildet hat. Bald sind wir mitten im Pulverschnee. Die Sonne scheint, der Rundumblick ist großartig! Bis zur Falkenhütte auf 1.848 Metern müssen die Muskeln kräftig arbeiten. Weiter hinauf geht es für uns heute nicht – der Schnee überdeckt, wo Wege waren.

**AM ABSCHLUSSTAG** spazieren wir auf den Kranzberg, den Hausberg von Mittenwald, strecken uns auf den geschwungenen Holzbänken aus und haben das Panorama „unseres“ Wandergebiets vor uns. Dann geht es bergab zum Schloss Elmau, wo 2015 die G7 tagten, weil man die Wege zum noblen Haus am Talende so gut absperren konnte, und zurück nach Mittenwald.

**SECHS TOUREN** haben wir zwischen Wetterstein und Karwendel gemacht. Am Abend können wir sie noch einmal genießen. Denn wir schalten erstmals den Fernseher im „Wohnzimmer“ des Goldenen Landl an und schauen, was Cornelia fotografiert hat. Blumen, verwiterte Bäume, Ausblicke, glitzernden Schnee, uns. Toll!

**Text:** Beate Schwarz

**Fotos:** Cornelia Harloff

Bald mitten im Pulverschnee



Auf Skiern ...



... in die weiße Welt

## Die Bretter, die die Welt bedeuten Mit Boris Klinnert auf Skitour

In unserer Reihe der Vorstellung der Gruppen im Kölner Alpenverein führt uns Monique Heimann diesmal in winterliche Gefilde.

Wie gerne hätte ich das Gespräch dort geführt, wo sich diese Gruppe des Kölner Alpenvereins ausschließlich aufhält. Im weißen Gold der Berge: im Schnee. Heute habe ich das Glück, für eine Weile durch Fotos und Erzählungen in die Ferne getragen zu werden. Boris Klinnert, Leiter der Skitourengruppe, bringt mir die Faszination des Skitourengehens näher.

Die Passion von Boris ist seit jeher das Bergwandern und Bergsteigen. Irgendwann ist dann der Wunsch gekommen, dies auch im Winter zu machen. Im neuen Jahrtausend war er eine Woche lang mit dem Summit Club auf Skitouren unterwegs. Dies hat Boris so gefallen, dass er 2001 im Ausbildungsreferat bei Michael Strunk den Aufbaukurs Skitouren absolvierte. Im Jahr 2001 wurde aus dem Kreis von Teilnehmenden der Skitourenausbildung bei Michael die Skitourengruppe ins Leben gerufen. Die Idee war, interessierte Skitourengänger\*innen zusammenzubringen. Seit 2005 bietet die Gruppe neben Gemeinschaftstouren auch geführte Skitouren an.

Für Boris bedeutet Skitourengehen Abenteuer und Naturerlebnis, die Einsamkeit der Winterlandschaft und die Romantik einer schneebedeckten Berglandschaft genießen. Die Paradeisziplin sind mehrtägige Skidurchquerungen durch einsame Berglandschaften, bei denen man in Hütten oder Biwakschächeln übernachtet. Da kann der Rucksack auch schon mal gerne 15 Kilogramm und mehr wiegen.

Neben mehrtägigen Skidurchquerungen gibt es Tagestouren mit leichtem Gepäck von einem festen Stützpunkt aus. Dabei steht mal der anspruchsvolle und anstrengende Aufstieg im Mit-

telpunkt und mal eine lange genussvolle Skiabfahrt mit hohem Spaßfaktor. Wenn Letzteres der Fall ist, wird der Aufstieg mit einer gemütlichen Fahrt mit Seilbahn oder Lift verkürzt. Natürlich gibt es auch im Bereich des Skitourengehens sogenannte Modetouren. Diese entstehen durch Veröffentlichung in der Fachliteratur und Dank ihrer guten Erreichbarkeit. Zusätzlich sind die Touren lawinensicherer und somit häufiger begangen als viele andere Ecken. Ein weiterer Trend ist das Snowkiten. Eine Variante des Kitesailing, die man im Winter auf verschneiten, freien Flächen betreiben kann. Man benötigt dafür einen geeigneten Zugdrachen und Ski oder ein Snowboard.

Ein Blick auf die Skitourengruppe und ihr Angebot lässt zurzeit eher leichten Nebel statt strahlendem Sonnenschein aufkommen. Weil die Skitourengruppe innerhalb der Sektion nicht so bekannt ist, fällt auch das Angebot der Gruppe geringer aus. Ein kleines Angebot bedeutet wiederum weniger Bekanntheit.

Ähnlich wie bei den anderen Gruppen wird in der Skitourengruppe zwischen Führungs- und Gemeinschaftstouren unterschieden. Bei Führungstouren wird die Tour von einer Person geführt. Dies ist neben Boris derzeit nur ein weiterer aktiver Tourenleiter. Bei Gemeinschaftstouren sind alle Teilnehmenden gleichwertig verantwortlich. Deshalb ist das Thema Eigenverantwortlichkeit bei der Planung ein großes Thema. Je mehr Gruppenteilnehmende es gibt, desto mehr Tourenangebote entstehen.

Du bist fit und kannst eine Führungstour anbieten? Du möchtest an einer Gemeinschaftstour teilnehmen? Dann melde dich bei Boris: [boris.klinnert@dav-koeln.de](mailto:boris.klinnert@dav-koeln.de).

→ Text: Monique Heimann

→ Fotos: Boris Klinnert



Rheinromantik in Bacharach



Blick auf die Felseninsel Falkenau bei Kaub

# Im Mittelrheintal

## Oder: Warum man beim Wandern einen Akkuschauber braucht

**IM SEPTEMBER TRAFEN SICH** zehn Wanderinnen auf Burg Stahleck in Bacharach zur Wanderung durchs Mittelrheintal. Wanderleiterin Ute hatte für den Abend eine tolle Stadtführung organisiert. Erklärt wurde neben vielen anderen interessanten Dingen die Wortherkunft von „vierschrötig“. Der Schröter war zur damaligen Zeit eine Berufsbezeichnung für Männer, die schwere Weinfässer aus den Kellern über Seilwinden durch dafür in die Hauswand eingelassene Tore auf die Straße beförderten.

Was es dagegen mit dem Liebesturm auf sich hat, mögen die geneigten Leser\*innen bei Gelegenheit selbst herausfinden. Der Abend endete in einem gemütlichen Weinhaus, bevor wir uns wieder auf den Weg zur hoch über der Stadt thronenden Jugendherberge machten.

**DER NÄCHSTE MORGEN** begann neblig. Als sich jedoch der Nebel lichtete, hatten wir wunderschöne Ausblicke ins Mittelrheintal. Wir wanderten vergnügt vor uns hin, als es plötzlich heiß: Wanderschuh-Notfall. Bei einer Mitwanderin hatte sich die Sohle vom Schuh gelöst. Nicht die beste Voraussetzung, um weitere 15 Kilometer durchzuhalten.

Kein Problem für die gut ausgerüstete Leiterin. Sie hatte Kabelbinder dabei, um die Sohle dem Schuh wieder näherzubringen. Das half auch – für ungefähr zwei Kilometer. Dann rutschte die Sohle wieder von dannen. Da wir gerade rasteten und Baulärm von einer nahegelegenen Baustelle hörten, wurde dort flugs erfolgreich nach ein wenig Panzertape gefragt

und Schuh und Sohle erneut verbunden. Das ging dann wiederum einige Zeit gut. Allerdings war lange vor unserem Ziel Trechtingshausen klar, dass es nicht bis dorthin funktionieren würde. Was tun? Wir wurden mehrfach von freundlichen Arbeitern überholt, die Schilder erneuerten. Als wir den wandernden Trupp der Arbeiter bei ihrer nächsten Wirkungsstätte trafen, fassten wir uns ein Herz und baten um Hilfe. Die Sohle wurde mit sechs Schrauben per Akkuschauber erfolgreich befestigt und wir konnten unseren Weg fortsetzen.

**SO BESOHLT** ließ sich auch der Aussichtsturm Sieben-Burgen-Blick erklimmen, der – wie der Name es erahnen lässt – eine tolle Aussicht auf die Burgen und Burgruinen in der näheren Umgebung bot.

Am Abend ließen wir es uns gutgehen und aßen ganz hervorragend im Rhein-Hotel in Bacharach.

Sonntag wurde noch eine aussichtsreiche Runde um Bacharach in Richtung Oberwesel gewandert und bei Kaltgetränken und Kuchen ließen wir das tolle Wochenende im Burghof ausklingen. Einen großen Dank an Ute für die tolle Organisation!

### WIE ES WEITERGING MIT DEM PROBLEMSCHUH?

Die Wanderung am Sonntag wurde mit einem Paar geliehener Schuhe problemlos bewältigt.

**Text und Fotos: Frauke Rieken**





1



2



## Wolken, Dunst und Alpenglühén

Auch in 2022 setzen wir unseren beliebten Fotowettbewerb fort. Die Redaktion hatte wieder viel Freude an den großartigen Bildeinsendungen unserer Mitglieder.

Den ersten Platz belegt Karl-Heinz Brockmann mit einem atemberaubenden Alpenglühén-Panorama, aufgenommen in Tiers, Südtirol. Vanessa Przibilla hat mit ihrem Foto vom Drachenfels im Dunst einen fast mythischen Augenblick eingefangen (Platz 2). Martin Bäumers Foto vom Matterhorn in den Wolken zeigt uns die Schönheit der Schweizer Alpen (Platz 3).

Der glückliche Gewinner Karl-Heinz erhält das Buch „Almen im Nationalpark Hohe Tauern“ aus dem Tyrolia Verlag, während sich Vanessa über das Buch „Die Kölner Hütte im Rosengarten“ von Reinhold Kruse und Martin sich über die praktische DAV-Washbag freuen darf. Wir gratulieren allen Gewinner\*innen ganz herzlich.

Bitte schickt uns gerne weiter eure schönsten Bilder unter Angabe von Ort und Datum, und zwar an [redaktion@gletscherspalten.de](mailto:redaktion@gletscherspalten.de). Wir wählen wieder drei Fotos aus, die in der nächsten Ausgabe der gletscherspalten gedruckt werden. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2022  
→ Die Redaktion der gletscherspalten

# FOTOWETTBEWERB

# 3





Sonnenaufgang beim Aufstieg auf den Hexenkopf über den Südgrat



Morgendlicher Blick von der Hexenseehütte zum Masnertal

# Magisches Erlebnis auf dem Hexenkopf

Mit meinen beiden Geschwistern und zwei Freunden realisierte ich in der zweiten Augushälfte 2021 einen langgehegten Traum, wir überquerten die Alpen zu Fuß. Eine der klassischen Routen führt zwar von Oberstdorf nach Meran, doch wir wanderten von Oberstdorf nach Reschen. Denn als erfahrene Pfadfinder stellten wir uns gemäß unseren Wünschen eine eigene Route zusammen. Am wichtigsten war es uns, einsame Wanderwege auszuwählen, eine abwechslungsreiche Landschaft zu passieren, den ein oder anderen Gipfel mitzunehmen sowie sowohl im Tal als auch auf dem Berg zu übernachten. Die knapp 120 Kilometer und 8.400 Höhenmeter unserer Route schafften wir in acht Tagen.

Etappe 6 – am Vortag war ein weiterer Freund zu uns gestoßen – führte uns von See im Paznaun zur Hexenseehütte. Zunächst folgten wir dem Ziehweg in Richtung Bergrestaurant Medrigalm, um dann an einer unscheinbaren Kreuzung zum Istanzbach abzubiegen und fortan dem Bach folgend das gleichnamige Tal aufzusteigen. Der enge, von Moos und Farnen gesäumte Pfad erschien wie im Märchen. Wir hatten den Eindruck, uns könnte jeden Moment Rotkäppchen oder der böse Wolf aus dem Nadelwald entgegenkommen. Zahlreiche Pilze am Wegesrand und durch den Tau gebildete, dicke Wassertropfen auf den Blättern verstärkten diesen Eindruck. Wir genossen den Anblick der Natur, die Ruhe und die

Mitten im Märchen

Einsamkeit. Insgesamt begegneten uns an diesem Tag drei Wanderer. Gegen Mittag hielten wir etwas oberhalb der Baumgrenze, setzten uns in ein Geröllfeld direkt am Bach und verspeisten unsere Brotzeit.

Konnten wir bis zur Mittagpause noch die schöne Aussicht genießen und weit ins wild und natürlich wirkende Istanztal hinaufschauen, verringerten aufziehende Wolken zunehmend die Sicht. Auf dem Weg zum Masnerjoch setzte schließlich leichter Regen ein – es sollte die einzige kalte Dusche im Gelände in acht Tagen sein. Wir können nur erahnen, wie schön dieser Aufstieg bei klarem Wetter ist, wobei die Kombination aus Nebel, sattgrünem Gras und zunehmend grauen Felsen auch ein schönes Erlebnis war. Am Masnerjoch (2.685 m) gaben die Wolken schließlich den Blick auf den Hexensee, den Hexenkopf (3.035 m) und die Hexenseehütte frei: der türkis-grüne See im Vordergrund, die grau, rotbraunen Felsen im Hintergrund und dazwischen das lebendige Grün des Grases mit einigen gelben Blüten. Da der Regen aufgehört hatte, konnten zwei meiner Begleiter diesem Anblick nicht widerstehen und nahmen spontan ein Bad im ziemlich kalten Nass.

Gegen 15:30 Uhr nahm uns Sybille herzlich in Empfang. Nachdem wir unsere Schlafplätze im geräumigen Lager eingerichtet hatten, konnten wir warme Duschen und eine gute Internetverbindung, ein für Berghütten eher unüblicher Luxus, kostenlos



Die Gruppe vor der Hexenseehütte



Der Hexensee lädt zu einer Erfrischung ein

genießen. Da sich Sybille sehr fürsorglich um uns kümmerte, ergab sich noch die Möglichkeit, dreckige Wäsche der vergangenen Tage zu waschen und zum Trocknen auf die Heizungen zu legen. Schließlich machten wir es uns am warmen Kamin in der Gaststube gemütlich, wo wir die vom Regen nasse Kleidung auch noch trocknen konnten. Hier ergaben sich sofort nette, spannende und lustige Gespräche mit den anderen Gästen. Wir lernten einiges über die Sektion Rheinland-Köln und ihre Hütten. Dass Sybille sich freiwillig gemeldet und den Hüttendienst ehrenamtlich tätigt – bemerkenswert! Jochen, ebenfalls freiwillig Hüttendienst leistend, erklärte in liebenswertem kölschen Tonfall, dass der Hexenkopf entgegen unserer anfänglichen Befürchtung, hier wären im Mittelalter vermeintliche Hexen getötet worden, seinen Namen aufgrund des wechselhaften, verhexten Wetters, das oft um den Gipfel herrscht, trägt. Wanderrouten und Pläne für die nächsten Tage wurden ausgetauscht. Wir hatten eigentlich geplant, vom Masnerjoch aus auf dem Nordostgrat den Hexenkopf zu besteigen und dann erst zur Hexenseehütte abzusteigen, diesen Plan aber aufgrund des Wetters verworfen. Im Eifer des Gesprächs und aufgrund der günstigen Wettervorhersage für den Folgetag fassten wir den Entschluss, morgens zeitig aufzustehen, um den Sonnenaufgang am Hexenkopf zu erleben. Es folgte der von Koch Alfred vorbereitete Höhepunkt des Abends, in meinem Fall zwei super leckere Spinat- und Käseklöße, eines meiner Lieblingsgerichte. Schließlich gab es noch für alle einen mehr als großzügigen Nachschlag, den wir gemeinschaftlich aufteilten und so auch noch die anderen Gerichte genießen konnten.

Am nächsten Morgen klingelte um 5:30 Uhr der Wecker. Die auf dem Außenthermometer angezeigten minus vier Grad konnten uns nicht davon abhal-

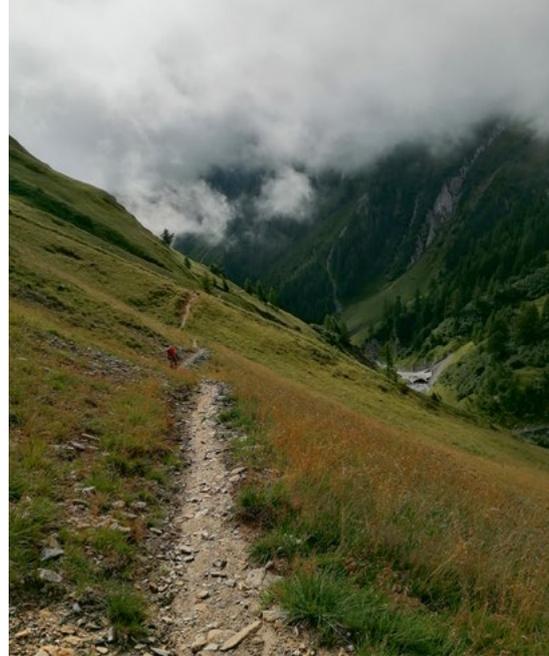
ten, gegen sechs Uhr die Hütte zügigen Schrittes zu verlassen. Die einsetzende Dämmerung offenbarte einen unfassbaren Blick auf die unmittelbar unter der Hexenseehütte gelegene, geschlossene Wolkendecke, aus der die umliegenden Gipfel und Bergkämme herauslugten. Wir wählten zum Auf- und Abstieg den Weg über den Hexensattel und den Südgrat. Der Horizont färbte sich im Osten in unbeschreiblichen gelben, orangefarbenen, roten, blauen, weißen und grauen Tönen. Im Westen leuchteten die benachbarten Gipfel orangerot, darüber der weiß scheinende Halbmond. Uns wurde klar, dass wir den Zeitpunkt des Sonnenaufgangs falsch eingeschätzt hatten und so erlebten wir den herrlichen Durchstich der Sonne über die Wolkendecke und die entfernten Gipfel um 6:31 Uhr auf halber Strecke zum Hexenkopf. Die glitzernden Eiskristalle, das Gestein war überzogen mit Frost, verstärkten diese magischen Augenblicke. Den Gipfel erreichten wir kurz nach sieben Uhr, ziemlich genau eine Stunde nach dem Start an der Hexenseehütte. Hier bewunderten wir das herrliche Panorama: unter uns ein weißer Wolkenteppich, aus dem einige Gipfel herausstachen, über uns der blaue Himmel. Um uns aufzuwärmen, genossen wir noch gemäß der Familientradition einen Mate (argentinischer Tee), bevor wir uns auf den Rückweg machten. Zurück auf der Hexenseehütte erwarteten uns Sybille, Alfred und Jochen mit einem leckeren und reichhaltigen Frühstück.

Nach einer herzlichen Verabschiedung nahmen wir die siebte Etappe in Angriff. Wir liefen am künstlichen See des Skigebietes vorbei und wählten den Wanderweg am Masnerbach entlang hinab ins Inntal. Auch dieser Weg entpuppte sich als einsam – wir begegneten bis zum Bergdorf Wand keiner Menschenseele – und überaus abwechslungsreich. Zunächst liefen wir über eine kleine Hochebene, dann

Kölsche Tön  
in Tirol



Blick vom Hexenkopf auf den Hohen Riffler



Durchs Masnertal zum Bergdorf Wand

#### Abstieg durch das Masnertal

direkt am Bach entlang am steiler werdenden Hang, wo wir einige Greifvögel beobachteten. Wir kamen vorbei an einer schönen, aber anscheinend kaum benutzten Alm auf einer Schotterebene, an der sich das Tal weitete, und einer urigen Einsiedlerhütte. Der Masnerbach gräbt sich hier nun immer tiefer in die steilen, bewaldeten Hänge. Der sehr gut gepflegte, aber ziemlich schmale Pfad verläuft viel höher als das Talniveau, sodass man eine gute Aussicht auf das Tal, eine am Gegenhang befindliche Alm und schließlich auf das Inntal genießen kann. Schließlich mündet der Wanderweg in einen nach Wand führenden Forstweg ein. In Wand empfiehlt es sich, nicht die asphaltierte Straße nach Pfunds zu nehmen, sondern den alten und deutlich kürzeren Absteigweg zu wählen. Hier geht es in Serpentina quasi in der Falllinie fast 500

Höhenmeter hinunter nach Pfunds durch das Zentralalpenweg, die Via Claudia Augusta, führt.

In der Rückschau kann ich sagen, dass die Besteigung des Hexenkopfes nicht nur der höchste Punkt unserer Alpenquerung, sondern der Aufenthalt auf der Hexenseehütte auch ein Höhepunkt unserer Tour war. Es war menschlich, atmosphärisch und kulinarisch einfach super. Es blieben keine Wünsche offen. Dem Kölner Alpenverein gratuliere ich zu dieser tollen Hütte und kann einen Besuch der umliegenden, grandiosen Gebirgslandschaft von ganzem Herzen empfehlen. Das Wetter um den Hexenkopf mag verhext sein. Für uns hielt es magische Momente und zauberhafte Erlebnisse bereit.

Text und Fotos: Rafael Schäffer, DAV Sektion Darmstadt-Starkenburg

## Mitglieder werben Mitglieder

### Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Wenn Sie neue Mitglieder werben, können Sie sich auf Gutscheine freuen und bei der Endverlosung attraktive Preise gewinnen.
- Jedes geworbene Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft im Alpenverein profitiert.
- Auch der Deutsche Alpenverein und der Kölner Alpenverein gewinnen, weil sie in ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Für jedes von Ihnen geworbene, erwachsene Mitglied erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 20 Euro. Diese Gutscheine können Sie für den Grundbetrag bei Ausbildungskursen, in der Geschäftsstelle oder für den DAV-Shop verwenden.

Der Wert der Gutscheine wird Ihnen bei Vorlage einer Rechnung vom DAV-Shop seitens des Kölner Alpenvereins gutgeschrieben. Die Gutscheine können ohne Vorlage einer Rechnung nicht ausbezahlt werden. Die Gutschrift erfolgt maximal in Höhe des Rechnungsbetrags. Wenn Sie die Gutscheine für den Grundbetrag bei

einem Ausbildungskurs einsetzen wollen, dann müssen Sie den Grundbetrag zunächst in voller Höhe an das Referat für Ausbildung überweisen. Der Gegenwert wird Ihnen nach Aufforderung durch Sie von der Geschäftsstelle erstattet.

Für die jährliche Endverlosung erhalten Sie ein Los für jedes geworbene Mitglied, unabhängig von dessen Alter. Was es zu gewinnen gibt, erfahren Sie auf unserer Website.

Wenn Sie Mitglieder werben möchten, müssen Sie selbst mindestens ein Jahr dem DAV angehören. Sie müssen aber nicht Mitglied im Kölner Alpenverein sein. Die Daten der geworbenen Mitglieder können Sie über den Mitglieder-Service oder direkt an die Geschäftsstelle melden. Bei Sonderaktionen, bei denen der Beitritt ohne Aufnahmegebühr möglich ist (zum Beispiel Aktion „Mitglied werden ohne Aufnahmegebühr“, Familienmitgliedschaft, etc.), können keine Gutscheine vergeben werden. Die Teilnahme an der Endverlosung ist aber trotzdem möglich!

Die Teilnahmebedingungen für 2022 finden Sie unter: <http://mwm.dav-koeln.de>

## Neu in der Bücherei: Mehrtagestouren mit dem Mountainbike



Wer Spaß am Mountainbiken hat, wird irgendwann wohl über die Feierabendrunde hinaus mit einem größeren MTB-Abenteuer liebäugeln. Wie der Sprung hin zu ambitionierten Mehrtagestouren problemlos gelingt, zeigt die passionierte Bikerin Barbara Pirringer alias [bike-babsi.at](http://bike-babsi.at) in ihrem umfassenden Ratgeber „Abenteuer Mountainbiken“.

Getreu dem Motto „Gute Planung ist die halbe Strecke“

erläutert die in Waidhofen an der Ybbs lebende Mountainbike-Enthusiastin mit viel Empathie, was einerseits zu einer guten Rundum-Vorbereitung gehört und wie man andererseits auch in überraschenden Situationen einen kühlen Kopf bewahrt. Dabei hat sie jede Menge erprobter Tipps parat und liefert How-to-Anleitungen, Bike-Checks oder QR-Code-Packlisten bis hin zu speziell gekennzeichneten Hinweisen für Touren per E-Bike.

Darüber hinaus sorgen kurzweilige und motivierende Berichte und Fotos ihrer eigenen Bike-Erlebnisse zwischen Alpengipfeln und Vulkanen für ein anschauliches Lesevergnügen. Zum Schluss des Buches wecken fünf eindrucksvoll bebilderte Empfehlungen für attraktive Mehrtagestouren im Salzkammergut, im Salzburger und Berchtesgadener Land, in den Dolomiten und im Mühlviertel/Oberösterreich die Vorfreude auf das eigene Mountainbike-Vergnügen.

→ Text: [Hans-Peter Wagner](#)

### Abenteuer Mountainbiken

Barbara Pirringer

ISBN 978-3-7022-3932-9

Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien 2021

## Leserbrief zum Beitrag Spitzbergen

Zur letzten Ausgabe der gletscherspalten haben wir Leserpost zum Thema Ferntourismus erhalten. Uns als Redaktion interessiert sehr die Meinung unserer Leser\*innen. Schreibt uns eure Sicht. Wir freuen uns auf Leserpost!

Dirk Wassermann aus Köln schreibt uns zum Beitrag „Ein halbes Jahr Arktis – Von Polarlichtern und Mitternachts-sonne“

Hallo Redaktion der „Gletscherspalten“,

wie immer habe ich die aktuellen Mitteilungen mit großem Interesse gelesen, bin allerdings dieses Mal etwas irritiert über den Aufmacher „Spitzbergen“, und ich möchte euch auch wissen lassen, weshalb.

Was möchte dieser Artikel bezwecken? Uns mitteilen, wie spannend und erlebnisreich sich Freizeitaktivitäten auf Spitzbergen gestalten lassen? Interesse wecken für ein exklusives Winterparadies mit „kaum berührten Tälern“? Es ist mir nicht klar. Möchte die Autorin, dass die geneigte Leserin/der geneigte Leser nun auch ein Wintersemester auf Spitzbergen belegt, oder möchte sie Lust darauf machen, als „einfacher Tourist“ – selbstverständlich mit dem Flieger – die Inseln zu besuchen? In jedem Fall möchte man hier Bedürfnisse nach neuen, exotischen Zielen (man kann auch sagen, nach neuen Produkten) wecken, und das nach einem altbekannten, für mich mittlerweile fragwürdigem Schema.

Aus meiner Sicht ist eine derartige Darstellung „ferner Länder und Menschen“ ziemlich aus der Zeit gefallen, und Ihr solltet schon überlegen, ob Ihr weiterhin Reiseberichte insbesondere aus Regionen, die vom Klimawandel sehr stark betroffen sind, in dieser Form bringen wollt. Werbung für „exotische“ Ziele, die sich ohnehin in einem prekären Zustand (der in diesem Fall eben auch durch das Fliegen verursacht wurde) befinden, findet meine Zustimmung nicht mehr.

Um nicht missverstanden zu werden, Touristik ist wünschenswert und notwendig, aber nicht mehr jede Form. Ich bin mir zudem bewusst, dass es sich beim Thema Ferntourismus um ein differenziert zu betrachtendes Themengebiet handelt, aber diese Differenzierung wünsche ich mir dann auch in Artikeln mit dieser Thematik.

Allerdings bin ich mir sicher, dass Vorbehalte, wie ich sie formuliere, bei euch bereits Gegenstand zahlreicher Diskussionen sind.

Viele Grüße aus Köln  
**Dirk Wassermann**



Die Eifelhütte in Blens



Sommerfest

## Sommerfest 2022 in Blens

**Herzliche Einladung zum Sommerfest der Begegnung rund um die Kölner Eifelhütte und auf der Rurwiese am Samstag, 21. Mai 2022, ab 09:00 Uhr**

Am Samstag, den 21. Mai 2022 möchten wir nach einer langen Durststrecke mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Gästen gemeinsam feiern. Eingeladen sind Freunde, Bekannte, Eltern mit Kindern, Jugendliche und alle Interessierten, die den Kölner Alpenverein kennenlernen möchten.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag und ein schönes Fest mit euch!

Über den Tag verteilt erwartet euch ein vielseitiges Programm. Bereits morgens bieten die Tourenleiter\*innen unserer Sektion zahlreiche Wanderungen und Aktivitäten an. Bitte meldet euch hierfür bei der jeweiligen Tourenleitung bis zum 18.05.2022 online auf <http://sommerfest.dav-koeln.de> an. Dort finden sich auch weitere Einzelheiten und Angebote, die bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen.

Ab 14:00 Uhr gibt es auf der Rurwiese in Blens ein buntes Programm für alle Gäste mit:

- Übungen zur Ersten Hilfe im InfoBus des Arbeiter Samariter Bundes
- Seilrutsche über die Rur
- Verschiedene Spielangebote
- Führungen durch unsere Eifelhütte

Ab 14:30 Uhr verwöhnen wir euch mit frischem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Gemütlich wird es ab 17:00 Uhr beim Grillen (auch vegetarisch) und dem anschließenden Lagerfeuer.

Eine explizite Anmeldung für den Nachmittag und Abend ist nicht notwendig. Kommt einfach vorbei, um in netter Gesellschaft das Sommerwetter zu genießen und euch mit anderen über die schönste Freizeitbetätigung der Welt und mehr auszutauschen.

Bitte bringt eigenes Geschirr für das Kuchenbuffet mit. Damit erspart ihr uns viel Arbeit. Kuchen Spenden für das Kuchenbuffet sind sehr willkommen und können unter [kuchen@dav-koeln.de](mailto:kuchen@dav-koeln.de) angemeldet werden.

In der Kölner Eifelhütte stehen auch Übernachtungsplätze zur Verfügung. Wer hier übernachten möchte, wendet sich an Rainer Jürgens [rainer.juergens@dav-koeln.de](mailto:rainer.juergens@dav-koeln.de).

Für die Familiengruppen ist die Düsseldorfer Hütte reserviert. Hier nehmt bitte Kontakt mit Mirko Nettekoven [mirko.nettekoven@dav-koeln.de](mailto:mirko.nettekoven@dav-koeln.de) auf. Zeltplätze stehen ebenfalls zur Verfügung, bei Interesse wendet euch bitte an Renate Jaritz [renate.jaritz@dav-koeln.de](mailto:renate.jaritz@dav-koeln.de).

Weitere Informationen zum Sommerfest 2022, zum Beispiel die Wegbeschreibung zur Kölner Eifelhütte, die dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen und weitere Angebote, sind auf unserer Homepage unter <http://sommerfest.dav-koeln.de> zu finden.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und ein schönes gemeinsames Fest!

→ Text: Rainer Jürgens

→ Fotos: Hanno Jacobs

Anreise, Start	Aktivität		Tourenleiter	Alter, Anmerkungen
8:30 Uhr Infopoint Köln Hbf, Anreise in Eigenregie oder 10:00 Uhr Haltestelle Rurtalbahn Blens	Wanderung von Blens durch das Odenbachtal Richtung Schmidt. Vorbei am Aussichtspunkt Hubertushöhe, am Rursee entlang zum Staudamm. Zurück durch Hasenfeld, über die Höhen und Waldstücke nach Blens.	14 km 330 Hm 4,5 Std.	Albert Kruff	14 bis 99 max. 25 TN
8:30 Uhr Infopoint Köln Hbf, Anreise in Eigenregie oder 10:15 Uhr Blens	Wanderung von Blens über Abenden zum Aussichtspunkt Kühlenbusch. Weiter geht es zur Schutzhütte Effelsdach mit wunderschöner Aussicht über die Felsenlandschaft und das Rurtal. Von Nideggen gehen wir durch das Rurtal zurück nach Blens.	12 km 300 Hm 3,5 Std.	Ortrud und Hans Knauf	14 bis 99 max. 25 TN
9:00 Uhr Haltestelle Rurtalbahn Blens	Wanderung von Blens zunächst rauf, dann wieder runter, am Rursee vorbei, noch mal rauf und runter zurück nach Blens.	20 km 600 Hm 5-6 Std.	Jürgen Greggersen	14 bis 99 max. 12 TN
10:00 Uhr Nideggen	Selbstständiges Klettern an den Kieselwänden des Effels. Kletterniveau 5. Grad		Peter Plück	18 bis 99, 6 bis 17 nach Rücksprache max. 10 TN
10:00 Uhr Nideggen	Selbstständiges Klettern an den Kieselwänden des Effels oder der Hirtzley. Kletterniveau 5. Grad im Vorstieg		Thomas Gaub	18 bis 99, 6 bis 17 nach Rücksprache, max. 10 TN
10:00 Uhr Blens	Mountainbikerunde: Von Blens starten wir zu einer anfängertauglichen Runde durch die schöne Nordeifel. Über Single-, Double- und Multitrails passieren wir das Kloster Mariawald, die Talsperre Schwammenaul und genießen die herrlichen Aussichten der Region.	34 km 840 Hm	Manni Joerißen	18 bis 99 max. 8 TN
10:00 Uhr Blens	Leichte Wanderung für Ältere: Von Blens geht es zunächst nach Hausen, wir steigen hoch auf 350 m In der Baade und wandern weiter durch Wald und Wiesen abwärts Richtung Abenden, schwenken vorher ab zurück nach Blens. Pünktlich zur Eröffnung des Kaffee- und Kuchenbuffets werden wir zurück sein.	9 km 160 Hm 4 Std.	Hans Schaffgans	60 bis 99
10:30 Uhr Blens	Wanderung auf Wegen rund um Blens Wichtig: Kinderwagen sollten große Räder haben und geländefähig sein.	4 km 4 Std.	Sarah Ruf	0 bis 99 mit Kinderwagen
10:30 Uhr Blens	Wald, Wasser & Wildkräuter – auf wilden Wegen und nah am Wasser: Rund um Blens sammeln wir einige Zutaten für einen leckeren Wildkräutersalat (Tour kann im 2. Abschnitt abgekürzt werden).	11 (8) km 4-5 Std.	Andrea & Lars Rieth	5 bis 99 Papiertüte für Kräuter
11:15 Uhr Blens	Abenteuerwanderung über die Jufferley, zwei weitere Gipfel und den verwunschenen Wald. Teilweise weglos und mit kleinen Kraxeleyen.	9 km 3 Std.	Martin Gehring	8 bis 99
11:15 Uhr Blens	Barfußwanderung mit dem Gefühl von kitzelndem Gras, kaltem Wasser und warmem Boden unter den Füßen.	3-4 km 2,5 Std.	Dorit und Karsten Rohde	3 bis 99 ohne Kinderwagen
13:30 Uhr in Köln	Zweitägige Radtour nach Blens mit gemeinsamer Übernachtung und Rückfahrt am Sonntag.	je 60 km	Johanna Brings	Frauen von 14 bis 99, gerne auch mit Töchtern max. 10 TN
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr Blens	Was blüht denn da? Wir entdecken auf einer kleinen Runde die Pflanzen rund um Blens.	5 km	Elisabeth Roesicke	6 bis 99
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Blens	Was lebt in der Rur? Wir fangen die Lebewesen mit Köchern und bestimmen sie.		Hubert Reimer	6 bis 99



Klettersteig in Ladis



Blick von der Hexenseehütte auf den Speichersee

## 9. Kölner Bergwoche

Auch im diesem Jahr veranstalten wir vom 2. bis 9. Juli 2022 die Kölner Bergwoche im Kölner Haus oberhalb von Serfaus. Die vielfältigen Wander- und Bergtouren werden von erfahrenen Tourenleiter\*innen geführt. Die Touren werden in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und nach Interesse angeboten. Die Möglichkeiten reichen von kurzen Bergwanderungen mit Anstiegen bis zu 400 Höhenmetern bis zu längeren Bergtouren mit bis zu 1.100 Höhenmetern und führen z.B. zu Bergseen, bewirtschafteten Almen und auf die umliegenden Berggipfel.

Die 3.000er Furgler und Hexenkopf oder die Hexenseehütte, in der auch übernachtet werden kann, stehen ebenso auf dem Programm. Zum Klettern stehen der Klettergarten Furglersee und die Rappenwand bei St. Georgen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Wir nutzen auch die drei Klettersteige zur Burg in Ladis.

Die Kölner Bergwoche ist auch für Familien mit Kindern ab zwei Jahren (mit Kraxe) geeignet. Die Umgebung der Hütte ist ungefährlich und es werden viele Spielmöglichkeiten angeboten. In circa fünf Minuten Entfernung befindet sich ein attraktiver Abenteuerspielplatz.

Zu dieser Zeit sind die meisten Alpenblumen auf dem Höhepunkt ihrer Blüte. Es werden Alpenblumenwanderungen für Erwachsene und Kinder angeboten. Ihr lernt Alpenblumen kennen und sicher bestimmen.

Die konkrete Tourenplanung ist abhängig von den Interessen der Teilnehmenden sowie den Wetterbedingungen und wird täglich vor Ort vorgenommen.

Höhepunkt wird nicht zuletzt das Ankommen nach einer Tour auf der großen sonnigen Terrasse des Kölner Hauses sein. Dort kann man dann den Tag Revue passieren lassen und die Tiroler Küche genießen.

### Als Programm ist vorgesehen:

02.07.2022 (Samstag)	Anreise und Eröffnungsabend
03.07.2022 bis 08.07.2022	Wander- und Bergtouren, Klettern in der Rappenwand + Klettersteig in Ladis
09.07.2022 (Samstag)	Rückreise

Bei Bedarf laden wir zu einem Informationsabend ein.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von jedem Teilnehmenden direkt mit dem Kölner Haus abgerechnet. Die Halbpensionspreise und einiges mehr findet ihr auf [www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at).

Darüber hinaus gibt es eine Ermäßigung von drei Euro/Tag bei Buchung von mindestens sieben Übernachtungen im Rahmen der Pauschalangebote im Sommer.

**Anreise mit der Bahn:** Von Köln nach Landeck in circa acht Stunden (ICE + EC). Von da mit dem Bus nach Serfaus. Achtung: Die letzte Seilbahn zum Kölner Haus fährt um 16:30 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, von Serfaus mit einem Taxi zum Kölner Haus zu fahren. Kosten circa 60 Euro.

**Anreise mit dem Auto:** Bis Serfaus und dort parken. Ein Parkplatz kann über das Kölner Haus gebucht werden.

**Informationen:** Erhaltet ihr bei Ulrich Ehlen, [ulrich.ehlen@dav-koeln.de](mailto:ulrich.ehlen@dav-koeln.de).

**Anmeldung:** Nur über das Online-Formular auf der Webseite. Zimmerbuchung machen die Teilnehmenden direkt mit dem Kölner Haus

**Anmeldeschluss:** 30.06.2022.

**Leistungen:** Organisation und Führung der Wander-, Berg-, Kletter- und Klettersteigtouren.

**Kosten:** Übernachtung mit Halbpension, Ortstaxe, eigene Anreise, Kosten für Tagesverpflegung.

## Bergwoche auf der Hexenseehütte

Die Hexenseehütte auf einer Höhe von 2.588 Metern ist idealer Ausgangspunkt für wunderbare Gipfeltouren. Vom 3. bis 10. September 2022 findet hier eine Bergwoche mit erfahrenen Tourenleitern statt, die Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anbieten werden. Die konkrete Tourenplanung ist abhängig von den Interessen der Teilnehmenden und den Wetterbedingungen und wird täglich vor Ort abgestimmt.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von den Teilnehmenden direkt mit der Hexenseehütte, der Ascher Hütte und dem Kölner Haus abgerechnet. Die Preise und einige weitere Informationen findet ihr auf [www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at).

**Informationen:** bei Ulrich Ehlen, [ulrich.ehlen@dav-koeln.de](mailto:ulrich.ehlen@dav-koeln.de).

**Anmeldung:** Nur über das Online-Formular auf der Webseite. Zimmer im Kölner Haus buchen die Teilnehmenden direkt mit dem dortigen Büro.

**Anmeldeschluss:** 30.08.2022.

**Leistungen:** Organisation und Führung der Wander- und Bergtouren. Maximale Anzahl Teilnehmende: 10

→ Text: Ulrich Ehlen, Fotos: Caro Niemann



Aufräumarbeiten an der Ahr



Hier sind Kletterfähigkeiten gefragt

# Ahr Clean Up 2021

## Aktion der Sektionen Koblenz, Siegburg und Rheinland-Köln

Als Jahresabschluss der zahlreichen Fluthilfe-Aktionen unserer Sektion im Ahrtal wurde am 6. November 2021 zu einer großen „Ahr Clean Up“ Aktion der Sektionen Koblenz, Siegburg und Rheinland-Köln aufgerufen. Ziel des Tages war es, den durch die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 angeschwemmten Müll – auch viele Schad- und Giftstoffe – in den Ahrauen bei Sinzig sowie an den Steilhängen der Ahr bei Insul zu sammeln.

Der Fokus unserer Sektion waren die Ahrauen bei Sinzig. Hier fließt die Ahr auf einer Länge von circa 600 Metern in einer rund 200 Meter breiten Aue in den Rhein. Durch die vielen Böschungen, Bäume und Steine konnte sich hier einiges an Treibgut verfangen. Auch viele Wochen nach der Flut waren die Schäden und die Verwüstungen noch sichtbar. Parallel zu der Aktion in Sinzig war ein Kletterteam unserer Sektion zusammen mit über 70 Teilnehmer\*innen der Sektion Koblenz in den Steilhängen der Ahr bei Insul aktiv.

Unter den über 150 Teilnehmer\*innen waren nicht nur einige bekannte Gesichter durch die vielen Einsätze im Ahrtal, sondern auch viele neue Helfer\*innen. Nach einer Begrüßung durch die Stadt Sinzig und einer anschließenden Einweisung aller Teilnehmer\*innen durch Jan Emrich (Sprecher der AG Fluthilfe) wurden die Helfer\*innen mit unseren Sektionsbussen in die Ahrauen gebracht. Dort war mit den Pavillons und Liegestühlen der Sektion ein zentraler Sammelpunkt aufgebaut.

Aufgeteilt in Zehnergruppen machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf in das Naturschutz-

gebiet an den Ahrauen und sammelten einiges an Unrat: Flaschen, Getränkekisten, Kanister, Baustoffe, Autoteile und vieles mehr. Das Treibgut wurde per Hand geborgen und an zentralen Punkten für den Abtransport durch die Stadt Sinzig gesammelt. Das unwegsame Gelände sowie die schweren Treibgüter erforderten neben Muskelkraft auch ein gewisses Maß an Trittsicherheit – Eigenschaften, die wir Bergsportler\*innen vom DAV natürlich mitbringen. Über die gesamte Aktion entwickelte sich ein tolles Gemeinschaftsgefühl unter den Helfer\*innen.

Im Anschluss an die Sammelaktion lud uns die Stadt Sinzig als Dankeschön zu einem späten Mittagessen ein. Bei heißer Suppe und kalten Getränken konnten wir uns so noch einmal über das am Tag Erlebte austauschen.

Nach dem „Ahr Clean Up“ fuhr ein Teil der Gruppe noch nach Dernau. Hier waren wir zu dem jährlichen Martinsfeuer eingeladen – eine schöne Geste der Dankbarkeit für die vielen Hilfsaktionen im Ahrtal und eine tolle Gelegenheit, mal ohne Staub und Schlamm miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Hilfsaktionen der Sektion im Ahrtal gehen auch dieses Jahr weiter! Wir suchen immer wieder freiwillige Helfer\*innen, die sich beim Wiederaufbau im Ahrtal und anderen von der Flut betroffenen Regionen engagieren möchten. Helft uns helfen! Wendet euch bei Interesse unter Angabe eurer Handynummer an [fluthilfe@dav-koeln.de](mailto:fluthilfe@dav-koeln.de). Wir nehmen euch dann in unsere große Chatgruppe auf.

Text: Sebastian Sauer, Fotos: Axel Vorberg

# Jahresberichte 2021

## Referat für Ausbildung

Trotz der Coronapandemie konnten auch in diesem Jahr wieder neue Ausbilder\*innen für unser Team gewonnen werden. Allerdings wurden viele Ausbildungskurse vom Dachverband für unsere Fachbildungsleitungen vertagt oder gänzlich gestrichen.

Viele der von unserer Sektion angebotenen Kurse mussten ebenfalls abgesagt werden und somit hatte das Ausbildungsreferat 2021 finanzielle Einbußen. Obgleich die Einnahmen fehlten, mussten die Ausgaben für die Ausbildung und Pflichtfortbildung der Ausbilder\*innen gewährleistet werden, sofern es keine Sonderregelungen vom Dachverband gab. Auch dort wurden viele Kurse storniert oder teilweise auf Online-Veranstaltungen umgestellt.

Das Ausbildungsreferat verfügt über knapp 90 aktive Ausbilder\*innen und Trainer\*innen, die sowohl im Ausbildungsreferat als auch in den Gruppen aktiv sind. Zusätzlich kommen circa 26 aktive Familiengruppenleitungen sowie circa 40 aktive Wanderleiter\*innen hinzu. Auch hier wird die Ausbildung/Fortbildung durch das Ausbildungsreferat gewährleistet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven, die uns auch in diesen schweren Zeiten die Stange halten!

→ **Kirsti Schareina**

## Referat für Ehrenamt

In 2021 hat das Referat Ehrenamt in den Arbeitsgruppen Klimaschutz und Alpintag mitgewirkt. In beiden Arbeitsgruppen konnten viele Prozesse und Entscheidungen vorangebracht werden, welche 2022 nun weiterverfolgt werden.

Gleichzeitig wurden einige Berichte über diverse Referate verfasst und in den Gletscherspalten veröffentlicht. So können die Lesenden einiges über unsere ehrenamtlichen Helfer\*innen erfahren.

Zusätzlich wurden auch Berichte für die ALPINEWS verfasst und veröffentlicht.

Auch bei der Organisation und Durchführung des InfoAbends hat das Referat Ehrenamt mitgewirkt. Hierfür gab es eine digitale Durchführung und eine Präsenzveranstaltung in der Geschäftsstelle. Beide InfoAbende hatten viele Teilnehmende und erzielten ein hohes Interesse am Kölner Alpenverein.

Im November 2021 wurde die kleine Sportplakette an zwei erfolgreiche Sportler\*innen vergeben, die während der Veranstaltung für Ihre Leistungen ausgezeichnet wurden.

→ **Monique Heimann**

## Referat für Gruppen

### Aktivitäten am Donnerstag

Wir sind die Gruppe der über 60-Jährigen, dennoch sind jüngere Wanderer\*innen bei uns gerne gesehen. Unsere Wanderungen finden in der Regel alle zwei Wochen an einem Donnerstag statt, manchmal auch an einem anderen Tag. Es nehmen meist 10–25 Personen an unseren Tageswanderungen teil. Unsere Wanderungen führten 2021 in die Eifel, ins Hohe Venn, ins Bergische Land und an Rhein und Sieg. Aufgrund der Corona-Beschränkungen mussten unsere Wanderungen bis Mai 2021 ausfallen. Eine Adventswanderung und -feier fand an der Sieg statt. Die übliche Wanderstrecke beträgt 10–15 Kilometer bei maximal 300–400 Höhenmetern. Eine Schlusseinkkehr schließt, wenn möglich, die Wanderungen ab. Start- und Endpunkt unserer Wanderungen erreichen wir in der Regel mit Bahn und Bus.

Eine Bergwanderwoche führte uns im Juli in den Kaiserwinkl zwischen Zahmen Kaiser und Chiemgauer Alpen. Die Teilnehmer\*innen konnten täglich zwischen zwei Wanderungen auswählen: einer kürzeren und einer längeren Wanderung je nach Lust und Leistungsfähigkeit.

In unserer Gruppe steht nicht die Leistung – Kilometer und Höhenmeter – im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erleben der Wanderung. Wir halten es für wichtig, dass auch ältere Mitglieder im Alpenverein eine Gruppe finden, die ihrer Leistungsfähigkeit angepasst ist und in der sie sich wohlfühlen.

Dank sagen wir allen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und Wanderleiter\*innen, ohne die das umfangreiche Wanderprogramm nicht möglich wäre.

→ **Dieter Kretzschmar**

### Alpinistengruppe

Das zurückliegende Jahr 2021 begann leider mit sehr vielen Einschränkungen. Bis Mitte Mai mussten alle Touren auf Grund der gesetzlichen Vorgaben abgesagt werden. Einzig ein Online-Vortrag über das Gebirgsland Deutschland konnte stattfinden. Ab Mitte Juli mussten dann auch

noch einige Touren nach dem Hochwasser an der Ahr abgesagt oder in ein anderes Tourengebiet verlegt werden.

Dank des Engagements und der Flexibilität der Tourenleiter\*innen und Organisierenden konnten dennoch insgesamt 50 von 85 geplanten Veranstaltungen stattfinden, wenn auch teilweise mit Terminverschiebung. Die Tagestouren in Form von Konditionstraining, alpiner Vorbereitung, behelfsmäßiger Bergrettung und Übungen im Fels stellten mit insgesamt 41 durchgeführten Veranstaltungen wieder einen Schwerpunkt dar. In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsreferat wurde ein Grundkurs Klettersteige im Landschaftspark Duisburg-Nord und ein Grundkurs Bergsteigen in den Alpen durchgeführt.

Bei den Tageswanderungen wurden Strecken von 20 Kilometer bis zu 70 Kilometer zurückgelegt und dabei bis zu 2.400 Höhenmeter überwunden. 24 Tagesveranstaltungen mussten coronabedingt leider abgesagt werden und weitere vier geplante Touren konnten auf Grund der Hochwasserschäden nicht durchgeführt werden.

Bei den Mehrtagesveranstaltungen konnten von 14 geplanten Touren sieben durchgeführt werden. Die Mehrtagesveranstaltungen hatten sehr unterschiedliche Inhalte mit verschiedenen Spielarten des Alpinsports. Das Spektrum reichte hier von Bergsteigen in den Alpen, einem anstrengenden Wanderwochenende in der Fränkischen Schweiz, einer Wanderwoche auf Fuerteventura und einem Klettersteig-Camp im Montafon. Hier waren wir in zwei Gruppen auf Klettersteigen unterschiedlicher Schwierigkeiten unterwegs. Diese Touren wurden meist als Gemeinschaftstouren angeboten. Die überwiegende Zahl der Veranstaltungen war gut bis sehr gut besucht. Abseits des normalen Programms waren einige Alpinisten sehr aktiv und engagiert bei den Aufräumarbeiten im Ahrtal beteiligt.

→ **Bernd Kästner**

### Ausrüstungsverleih

Durch coronabedingte Einschränkungen gingen die Anfragen und Ausleihen zurück. Für Oktober/November/Dezember gab es nur circa

## Die Sektionsjugend

2021 war, wie das Vorjahr, durch Corona geprägt. Die Jugendarbeit konnte in der zweiten Hälfte des Jahres aber erfreulicherweise wieder aufgenommen werden und es wurden regelmäßige Gruppenabende und Fahrten veranstaltet. Die Gruppen Jugend 2 und Jugend 3 wurden zu einer Gruppe zusammengelegt.

Die Jugend teilt sich in drei Gruppen auf, die nach dem Alter der Teilnehmer gestaffelt sind. Sie stehen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 9 bis 27 Jahren offen. Die Jugendgruppen treffen sich regelmäßig alle ein bis zwei Wochen zu Gruppenabenden und unternehmen diverse Fahrten über die Wochenenden und in den Ferien. Im Durchschnitt besuchten 30 Kinder und Jugendliche die Jugendgruppen der Sektion, so dass sich im Schnitt 10 Teilnehmende an den Gruppenabenden und Fahrten beteiligten.

Dieses Jahr wurden in der 2. Jahreshälfte unter den geltenden Coronavorlagen regulär Veranstaltungen und Fahrten angeboten.

Außerdem gehörten zu angebotenen Aktivitäten auch gemeinsame Koch-, Werwolf- oder Singabende. Die sonst typischen Fahrten wie das Pfingstzeltlager und die Fontainebleau-Fahrt konnten leider nicht durchgeführt werden. Erfreulicherweise fand das Alpincamp und die Weihnachtsfahrt statt. Das Alpincamp wurde mit 40 Teilnehmern aus ganz NRW sehr gut angenommen.

Die Jugendleiter\*innen der Sektion haben ihre Fähigkeiten auf Fortbildungen weiterentwickeln können. Es wurden unter anderem „Erste-Hilfe Outdoor“ und „Fels- und Risskletterei“ besucht.

Ich danke allen Jugendleiter\*innen, Mitarbeiter\*innen, Kindern und Jugendlichen für ihr außerordentliches Engagement und die rege Teilnahme an den Angeboten der Kölner Alpenvereinsjugend.

Ich freue mich auf ein ebenso erfolgreiches und interessantes Jahr 2022.

→ **Benedikt Heitfeld**

fünf Ausleihen. In 2021 wurden 130 Buchungen durchgeführt, für 2022 liegen bereits zehn Buchungen vor. Mailanfragen reduzierten sich ebenfalls auf circa 250 Stück. Die Anzahl der erheblichen Verspätungen bei der Rückgabe stieg von vier in 2020 auf sieben in 2021. In zwei Fällen wurde die Kautionsgebühr einbehalten. Ein Eispickel ging in Verlust und wurde vom Ausleiher problemlos erstattet.

Aufgrund vieler Anfragen zum Anfang der Sommersaison und aus der letzten Wintersaison 2020/21 wurde eine Erweiterung des Ausrüstungssortimentes vorgenommen. Konkret sind folgende Sachen beschafft worden:

Ein Notebook für Buchungen und Mailanfragen, 5 Schrankeinlegeböden, 8 Helme, 3 Grödel, 3 Wanderstöcke, 2 Steigeisen mit Korb vorne/hinten, 7 Eisschrauben, 2 Paar Eisgeräte „Nomic“, 4 Paar Schneeschuhe Tubbs Flex inklusive Stöcke Leki Aergon.

Zur Erweiterung des Teams wurde eine Ausschreibung erfolgreich durchgeführt. Zwei Interessentinnen konnten für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewonnen werden.

Zum Zweck der Fortbildung in der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) wurde neben den Seiten des DAV ein Abo der Fachzeitschrift „Berg und Steig“ abgeschlossen, das jedem Teammitglied zur Verfügung steht.

Daria Paul wurde mit ausgeliehenen Ausrüstungsteilen wie LVS-Gerät, Steigeisen, Sonde, Schaufel, Eisschrauben für ihre studiumsbedingte Exkursion nach Svalbard/Spitzbergen unterstützt. Ein Reisebericht dazu erschien in den geltscherspalten 3/2021.

Renate Zimmermann wurde im Rahmen der Projekttagge „Klettern“ des Erzbischöflichen Berufskollegs Köln (Fachschule für Sozialwesen/Heilpädagogik) mit einer Ausrüstungsausleihe unterstützt.  
→ **Andreas Zimmermann**

### Familiengruppen

Die Familiengruppen konnten alle sieben Gruppen sowie den Familienklettertreff in der Zeit der Coronapandemie aufrecht halten. Die jüngste Gruppe, die „Luchse“ mit Kleinkindern von ein bis drei Jahren, befindet sich nach wie vor im Aufbau. Der Prozess ist durch die langen Lockdown-Phasen deutlich erschwert. Die Kinder der „Murmeltiere“ sind zwischen drei und fünf Jahre alt. Die Gruppe „Steinböcke“ richtet sich an Fünf- bis Achtjährige und die „Salamander“ an Acht- bis Zwölfjährige. Murmeltiere, Steinböcke und Salamander waren besonders stark nachgefragt. Die Älteren treffen sich in den Gruppen „Adler“ (12–15 Jahre) sowie in der inklusiven Gemeinschaftsgruppe „Flinke Wiesel und Trolle“ (ab 14 Jahren), die auch 2021 Neuzugänge verzeichnete. Als „Gämsen“ sind Eltern ohne ihre mittlerweile erwachsenen Kinder unterwegs.

Bis Mitte Mai konnten keine gemeinsamen Wanderungen stattfinden. Stattdessen gab es im Februar/März und in den Osterferien Anregungen für individuelle Unternehmungen. Unter dem Motto „Getrennt aber doch zusammen zum Kölner Haus“ wurden an vier Wochenenden, die jeweils unter ein Motto gestellt waren, Wanderstrecken gesammelt, die die Gruppe bis zum Kölner Haus geführt hätten. Die Teilnahme wurde in einer internen Internetplattform mit einem kreativen Foto dokumentiert, sodass etwas Zusammengehörigkeit erlebt werden konnte. Am Ende wurde die Strecke zum Kölner Haus mehr als viermal zurückgelegt. Für die Osterferien gab es verschiedene Wandervorschläge zu vielfältigen Themen und eine Schnitzeljagd.

Ab Mai fanden dann vor allem Tageswanderungen in der Kölner Umgebung statt. Längere Touren in den Alpen gab es nicht, aber Wochenendveranstaltungen wie in der Kölner Eifelhütte wurden dankbar aufgegriffen. Überhaupt waren die Familien dankbar für die Angebote der Familiengruppen, die angesichts des anderweitig reduzierten Freizeitangebots besonders gewürdigt wurden.

Der Familienklettertreff hat seine Konzeption den älter werdenden Kindern angepasst. Der ehemalige Klettertreff für die größeren Kinder definiert sich jetzt nicht mehr über das Alter, sondern über ein einfaches Kletterniveau (bis UIAA V), während die jüngeren Eltern der kleineren Kinder, ehemals „Kletterkrabbelgruppe“, sich zum ambitionierten Klettern treffen. Es fanden jedoch coronabedingt keine Indoor-, sondern nur Outdoor-Klettertermine statt.

Es konnten neue Familiengruppenleiter\*innen und Tourenleiter\*innen gewonnen werden. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte ein Teil der entsprechenden Aus- und Fortbildungen stattfinden. Hilfreich waren auch neue Formate des Hauptverbands: virtuelle Stammtische und Webinare für Familiengruppenleiter\*innen.

Die Familiengruppen sind in ihrer jetzigen Form nur möglich, weil Familiengruppenleiter\*innen und ein Großteil der Erwachsenen die Touren mit viel Einsatz organisiert haben, sich viel Zeit für Kommunikation genommen haben und immer wieder flexibel auf die sich ändernden Anforderungen reagiert haben.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die für die Familiengruppen in diesem Jahr aktiv waren.  
→ **Renate Jaritz**

### Frauen-Bergsport-Gruppe

Der wöchentliche Klettertreff wurde im Herbst wieder aufgenommen und fand im Chimpanzodrom in Frechen statt. Die Gruppe befindet sich im Aufbau, da sie von ehemals mittwochs auf den Donnerstag, als festen Wochentag, verlegt wurde. Betreuerinnen sind Petra Berg und Johanna Brings.

Martina Röher führte im Oktober eine Tourenwoche durch die Berchtesgadener Alpen durch. In der zweiten Jahreshälfte fanden einige ein- bis zweitägige Touren in der Region statt. Im August organisierte unsere Gruppe eine Hilfsaktion zur Beseitigung von extremen Flutschäden auf dem Campingplatz Wesertal (Belgien).

Das Jahrestreffen wurde als Hybridveranstaltung organisiert.

→ **Johanna Brings**

### Handicap-Klettergruppe

Das zweite Jahr in Folge kletterten wir unter erschwerten Bedingungen. Durch eine Teilnehmerbeschränkung konnten wir den Klettertreff zwar sicher, aber leider deutlich kleiner als gewohnt gestalten. Viele unserer angestammten Kletterer\*innen und Mitglieder konnten leider nicht wie gewohnt teilnehmen. Vor allem das Beiklettern fehlte einfach sehr. Nichtsdestotrotz haben wir einige großartige neue Menschen, Teilnehmer\*innen wie Helfer\*innen, kennengelernt.

Neben dem gemeinsamen Klettern in der Halle haben sich Wanderausflüge und digitale Treffen etabliert, so dass möglichst jede/r teilnehmen kann. Durch das persönliche Engagement unserer Mitstreiter\*innen haben wir die Qualität unseres Angebots durchgehend hochhalten können.

Zum Abschluss des Jahres, beim Dezember-Klettertreff, haben wir unsere langjährige Helferin Nicole auf der Weihnachtsfeier verabschiedet.



## WIR GEDENKEN

### unserer verstorbenen Mitglieder

Dr. Albert Dahm  
Frank Detmers  
Maria Franz  
Ilonka Heimann  
Stefan Heinzler  
Christian Jantz  
Heinz Kleefuß  
Anton Klenke  
Klaus Kugler  
Sabine Lilgert  
Barbara Mattern  
Hermann-Josef Merzbach  
Günther Natterer  
Käthe Otten  
Gerhard Römer  
Daniel Saß  
Walter Schmidt  
Clara Schmidt  
Jürgen Schmitz-Roeckerath  
Helmut Silber  
Norbert Vogel  
Hermann-Josef Wachten  
Käthe Wils  
Dr. Gert Winterfeld

Wir wünschen ihr einen guten Start in der neuen Heimat und werden sie hoffentlich bald besuchen.

Auch in diesem Jahr gilt wieder ein großer Dank den Helferinnen und Helfern, die regelmäßig in großer Anzahl unsere Handicap-Kletterer unterstützt haben. Für alle in Aus- und Weiterbildung wünschen wir viel Spaß und Erfolg.

Auf das wir bald wieder alle zusammen klettern können :-)!  
→ **Marius Eiling**

### integrativ

Leider ging unsere Wandersaison in diesem Jahr nur von Juni bis Oktober 2021.

Immerhin war die Saison damit einen Monat länger als in 2020. Wir sind sehr froh, dass wir überhaupt einige Wanderungen anbieten konnten. Unterwegs waren wir dieses Jahr unter anderem in Bonn und am Kloster Knechtsteden. Außerdem haben wir noch einmal den Monte Troodelöh bestiegen.

→ **Svenja Nettekoven**

### Junge Erwachsene

Wie es die gemeinsame Idee der Gruppe ist, schlagen die Teilnehmer selbst Aktivitäten vor und übernehmen die Planung. Coronabedingt wurden auch 2021 die Aktivitäten wieder eingeschränkt. So konnten letztes Jahr nur sechs Tagesveranstaltungen durchgeführt werden. Die Mischung aus Wanderungen, Radtouren, Paddeln und den zusätzlich stattfindenden, regelmäßigen, gemütlichen Abenden hat sich bewährt. Die Gruppenstruktur wird dabei wesentlich durch die Teilnehmer\*innen selber getragen und von Heike und mir in organisatorischen und sicherheitsrelevanten Fragen unterstützt. Auf der diesjährigen Weihnachtsfeier wurden schon wieder Pläne für 2022 gemacht. Allen Helfer\*innen, Organisator\*innen und Teilnehmer\*innen möchte ich für ein erfolgreiches Jahr 2021 danken.

→ **Dorothea Wölk**

### Klettergruppe

Zu Beginn des zweiten Coronajahres lagen alle Aktivitäten der Klettergruppe bedingt durch die Vorgaben im Tiefschlaf. Die Kletterhallen waren geschlossen und die Felsen im Outdoor-Bereich derart mit Kletternden überlaufen, dass man dort nicht guten Gewissens auch noch mit einer Gruppe aufschlagen wollte.

Im Juni konnten mit den ersten Lockerungen auch wieder die ersten Fahrten stattfinden: so ging es nach Franken und ins Trentino. Mit der Öffnung der Hohenzollernbrücke startete auch der Klettertreff wieder. Die Wiedereröffnung der Hallen und das Fortschreiten der Impfungen machte es nach über einem Jahr Pause möglich, dass der Bouldertreff seinen Betrieb wieder aufnehmen konnte.

Im Laufe des Jahres fand das Programm nahezu wie üblich statt, Tagesfahrten ins Sauerland, Wochenendfahrten in die Nachbarländer und längere Touren nach Arco und Sizilien. Leider konnten die Frühjahrstraditionstouren dieses Jahr, wie bereits im Jahr zuvor, nicht stattfinden. Auch die geplante Neuerung der Kletterfahrten für Frauen fiel leider der Coronapandemie und dem Wetter zum Opfer.

Mit vielen Ideen und ersten Plänen schauen wir frohen Mutes ins neue Jahr.

→ **Thomas Gaub**

### Mountainbikegruppe

Das Jahr 2021 war herausfordernd: Leider musste die Mountainbikegruppe über das ganze Jahr verteilt insgesamt 22 Tagestouren absagen. Von Januar bis Mai geschah dies pandemiebedingt. Das fürchterliche Hochwasser vom 14. Juli sorgte dann dafür, dass Touren an vielen Orten in der Eifel nicht mehr durchführbar waren. Auch die Mehrtagestouren wurden nach und nach aus dem Programm genommen.

Doch es gibt auch Positives zu berichten. So hat sich im Jahr 2021 auf Landesebene ein Arbeitskreis etabliert, der in Zukunft die Bedingungen für das Mountainbiken in NRW verbessern soll. Eine spannende Entwicklung mit viel Potenzial, bei der sich über zwölf Sektionen untereinander vernetzen. Und auch unsere Mountainbikegruppe hat sich auf organisatorischer Ebene weiterentwickelt. Unter „mtb\_davkoeln“ informieren wir nun bei Instagram über unser Tourenangebot und sonstige Ereignisse. Vielen Dank an dieser Stelle an Corinna, Carsten und Bianca!

Auch sind wir optimistisch, dass gleich vier Tourenleiter im Jahr 2022 ihre Ausbildung zum Trainer C für das Mountainbike beginnen können. Damit können wir in absehbarer Zukunft sowohl unser Tourenprogramm als auch unser Ausbildungsangebot erweitern.

Seid gespannt!

→ **Jan Strombach**

### Skitourengruppe

Im Winter 2020/2021 hatten wir sechs Bergfahrten geplant, die wir alle wegen der Pandemie absagen mussten. Wir hoffen, dass es 2022 wieder besser klappt.

→ **Boris Klinnert**

### Sportgruppen

**Sportabend in Müngersdorf:** Das Jahr 2021 begann für unsere Sportgruppe coronabedingt leider nicht so gut. Wir mussten einige Wochen lang mit unserem Sport aussetzen. Ab April haben wir unseren Sportabend dann digital durchgeführt. Unsere Trainerin Martina hat uns dazu über Zoom eingeladen.

Vom 1. Juni 2021 an konnten wir unsere Halle wieder benutzen und unseren Sportabend wie gewohnt durchführen. Bei schönem Wetter nutzen wir jeden Sonnenstrahl und der Sport wurde draußen auf der Vorwiese des Rhein-EnergieSTADIONS ausgeführt. Für das Jahr 2022 wünschen wir uns wieder viele schöne Sportstunden.

**Sportgruppe Fitnesstraining der Klettergruppe:** Auch in dieser Gruppe mussten wir monatlang mit unserem Sport aussetzen. Sofern möglich haben wir unseren Sportabend alternativ im Freien durchgeführt. Unser Training setzt sich aus drei Teilen zusammen: Zu Beginn findet ein Basketballspiel statt. Daran schließt sich ein Zirkeltraining zur Verbesserung von Kraft und Ausdauer an. Zum Abschluss erfolgt eine Gymnastikeinheit zur Verbesserung der Beweglichkeit.

**Sportabend Im Hasental:** Auch wir mussten wegen der Coronapandemie mit unserem Sport pausieren. Erst seit einigen Wochen läuft es wieder gut an. Wir treffen uns jeden Donnerstag zu unserem Sportabend, der nach folgendem Programm abläuft: Unter fachkundiger Anleitung bereiten wir uns mit einem Aufwärmtraining und Gymnastik vor. Zum Abschluss der Stunde spielen wir Hallenfußball, um uns für die Aktivitäten in den Alpen fit zu machen.

→ **Josef Nagel**

### Tourengruppe

Das zweite Berg- und Wanderjahr in der Pandemie! Es sollte sich auch in diesem Jahr wiederholen: die Wanderpause bis Mitte Mai. Die Tourenleitenden waren am Anfang des Jahres mehr mit dem Studium des Standes der Inzidenzen in ihren Wandergebieten und Regelungen der Absagen beschäftigt, als mit dem Planen neuer Touren.

Nach den gesetzlichen Lockerungen fanden jedoch die ersten Tageswanderungen in unserer näheren Heimat statt wie der Eifel, dem Hunsrück, dem Bergischen Land und entlang des Rheines, der Ahr und der Mosel. Nach der langen Wanderpause gab es eine rege Nachfrage. Um dieser großen Nachfrage nachzukommen, haben wir vermehrt Tageswanderungen angeboten.

Kaum starteten die ersten Bergwochen in Standortquartieren in den Dolomiten, im Großen Walsertal und in den Ötztaler Alpen, ereignete sich die Flutkatastrophe in einem unserer Hauptwandergebiete – der Ahr. Schockiert haben wir unsere Tageswanderungen in den betroffenen Gebieten abgesagt. Einige Tourenleitende beteiligten sich an Hilfsaktionen der Sektion.

Im Spätsommer und zum Herbstbeginn fanden die Bergwochen mit Standortquartieren im Tannheimer Tal, auf der Pfeishütte und in Südtirol statt. Auf einer Hüttentour wurde der durchaus anspruchsvolle Karwendelhöhenweg beschritten. Eine weitere herbstlich bunte Bergwoche zwischen Karwendel und Wetterstein rundete unsere diesjährige Bergsaison ab. Als erholsamen Kurzurlaub wurden die Wanderwochenenden im Freistaat Flaschenhals und im Dahner Felsenland von vielen Teilnehmenden empfunden.

Zwei neue Tourenleitende in unserer Gruppe bereicherten unser Tourenprogramm: der eine mit spannenden Touren im Bergischen Land, der andere durch Wanderungen mit geschichtlichem Hintergrund in der Eifel.

Ich möchte mich besonders bei den Tourenleitenden der Tourengruppe für ihr persönliches Engagement und ihr umsichtiges Verhalten bei den Tages- und Wochentouren bedanken. Alle Teilnehmenden kehrten trotz großer Einschränkungen bei den Unterkünften und bei der Durch-

führung der Touren gesund und zufrieden von den Touren zurück.

→ **Peter Hommens**

### Wandergruppe

Die Wandersaison 2021 konnte erst nach mehrmonatigem Corona-Lockdown mit der ersten Tour der Wandergruppe am 23. Mai 2021 beginnen. Dennoch fanden insgesamt über 60 Touren statt. Drei Tourenleiterinnen haben sich in der Wandergruppe neu engagiert (Petra Jansen, Ortrud Knauf und Andrea Köhler).

Die notwendige elektronische Anmeldung hat sich gut etabliert. Leider konnten bei einem Teil der Touren aufgrund von Teilnehmerbegrenzungen von nur maximal 15 Personen nicht immer alle Angemeldeten einen Platz bekommen.

Im Herbst wurde die 2G-Regelung eingeführt, die jedoch das Interesse an den Wanderungen nicht geschmälert hat. Die beliebtesten Regionen waren wieder Bergisches Land, Eifel und Siegtal. Sehr bedauerlich ist die Flutkatastrophe an der Ahr. Deshalb mussten einige Touren ausfallen oder in andere Regionen umgeplant werden.

Sechs Wochenendtouren mit Übernachtungen fanden großen Anklang. Zwei davon in entfernteren Regionen (Pfälzer Wald und Spessart/Main). Auch einige Kurztouren für Einsteiger zum Schnuppern wurden wieder angeboten. Beliebte Wandertermine sind auch der zweite Weihnachtstag und an Silvester, das in diesem Jahr sehr milde, frühlinghafte Temperaturen hatte. Ein herzliches Dankeschön von mir an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter für ihren tollen Einsatz.

→ **Matthias Övermöhle**

### Referat für Hütten und Wege

#### Kölner Haus

Anfang 2021; stiller Start ins neue Jahr, draußen bester Schnee aber das Kölner Haus muss wegen der Corona-Pandemie bis in den Juni geschlossen bleiben.

Im Sommer war das Kölner Haus auf dem Komperdell sowohl von Tagesgästen wie auch von Übernachtungsgästen gut besucht. Dank an unsere Wirtsleute und ihr Team. Durch ihr Engagement konnte bis in den Oktober eine erfreuliche Sommersaison stattfinden; auch durch unsere ja schon traditionelle Kölner Bergwoche.

Das Kölner Haus wurde vom Restaurantführer Gault&Millau 2021 in der Kategorie „Die besten Almhütten im Winter“ aufgenommen. Auch dafür herzlichen Dank unseren Wirtsleuten Anja und Walter.

Ende September stand die Wiederholungsprüfung für das Umweltgütesiegel an, die sehr erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Jury hat dem DAV-Präsidium empfohlen, und das Präsidium hat zugestimmt, dass das Kölner Haus das Umweltgütesiegel weitere fünf Jahre führen darf.

Größere Anschaffungen wurden nicht getätigt. Erforderliche Reparatur, Service- und Wartungsarbeiten wurden ausgeführt und Ersatzgeräte angeschafft. Im Dezember konnte dann durch Corona-Auflagen etwas verspätet die Wintersaison erfolgreich starten.

→ **Werner Gantner**

#### Alpengarten am Kölner Haus

Im Jahr 2021 konnte endlich der Alpengarten mit einer großen Feier offiziell eröffnet werden.

Zuvor stellten die Sektionsmitglieder im Rahmen der Pflanzwoche im Juni den Zaun wieder auf. Dieser hatte durch den Winter kaum gelitten, so dass wir sagen können, dass sich das Zaun-

konzept zumindest in der abgelaufenen Wintersaison bewährt hat. Auch die meisten in 2020 neu gesetzten Gehölze, Sträucher und Stauden haben den ersten Winter gut überstanden. Es mussten lediglich drei Gehölze und eine Reihe von Kleinstauden nachgepflanzt bzw. ergänzt werden.

Die beiden Bänke als Ruhepol und Hingucker auf den Kiesflächen wurden mit viel Manpower aufgestellt.

Außerdem wurde unmittelbar vor der Eröffnungsfeier das Eingangstor fertig gestellt. Zusätzlich wurde ein dem Kölner Haus nachempfundenes Insektenhotel aufgestellt, welches jetzt kontinuierlich mit geeigneten Materialien befüllt werden soll.

Über die gesamte Saison bis in die Herbstwoche hinein wurden wir auch in diesem Jahr von Agnes Dietrich, unserem verlängerten Arm in Serfaus, tatkräftig unterstützt. Die vier Stationen und die Kiesflächen erfordern eine kontinuierliche Pflege, damit die zahlreichen Jungpflanzen nicht im Unkraut, insbesondere dem wuchernden Gras, verschwinden.



Für das Jahr 2022 streben wir die Zusammenarbeit mit anderen Alpengärten des DAV an. Hier ist für den März 2022 ein erstes Online-Vernetzungstreffen geplant.

→ Birgit Wesenberg

### Hexenseehütte

Da von unserer Sektion die Hexenseehütte nur im Sommer betrieben wird, war der Einfluss der Pandemie nicht zu spüren. Vielmehr konnten in den Sommermonaten mehr Tagesgäste und Nächtigungen als in den Vorjahren verzeichnet werden. Deren Betreuung durch viele ehrenamtliche DAV-Mitglieder, die den Hüttendienst in Zusammenarbeit mit den Pächtern des Kölner Hauses versehen, war wieder sehr erfolgreich.

Die im Sommer erstmalig durchgeführte Bergwoche auf der Hexenseehütte war ebenfalls ein Erfolg. Dank unserer beiden Tourenleiter konnten erlebnisreiche Touren durchgeführt werden und das Feedback war positiv. Verbesserungsvorschläge werden aufgegriffen und in der kommenden Saison, in der wiederum eine Bergwoche geplant ist, umgesetzt.

Die Nächtigung in der Wintersaison bei Skibetrieb bleibt weiterhin nur Sektionsmitgliedern erlaubt, war jedoch im vergangenen Winter coronabedingt nicht möglich, in diesem Winter nutzt erstmalig eine Jugendgruppe die Hütte für eine Skifreizeit.

→ Caro Niemann

### Kölner Eifelhütte

Die Einnahmen der Kölner Eifelhütte pendeln seit der Sanierung vor 10 Jahren zwischen 15.000 bis 21.000 Euro. Auch in der Kölner Eifelhütte in Blens hat die Pandemie deutliche Spuren hinterlassen. In den ersten zwei Quartalen war die



Hütte geschlossen. Das dritte und vierte Quartal lief unter Auflagen.

Somit decken die Nächtigungsgebühren im Berichtsjahr erstmalig nicht unsere Kosten von durchschnittlich 12.000 Euro/Jahr.

Einnahmen:

2020 = 4.450 Euro (in 2019 noch 20.170 Euro)

2021 = 7.500 Euro (geschätzt)

Daher werden wir eine Preiserhöhung nicht vermeiden können.

Die Erweiterung des Gartenhauses mit einem offenen Unterstand für Gerätschaften z. B. Biertischgarnituren und der Gartengrill werden gut angenommen. Im Gartenhaus können die für Sektionsveranstaltungen benötigten Teile sicher untergebracht werden.

Um unserem Ziel näher zu kommen, die Hütten der Sektion weitgehend umweltverträglich zu führen, sind wir in diesem Jahr noch nicht weiter gekommen. Wir sind zur Zeit dabei zu schauen, was uns die totale Abschaltung der Ölheizung im Sommer gebracht hat. Wir erwarten eine deutliche CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch eingespartes Öl. Daneben haben wir die üblichen, kleinen Instandhaltungen durchgeführt.

→ Burkhard Frielingsdorf

### Wege

Bei unseren Aktivitäten zur Erhaltung der Wege in unserem Arbeitsgebiet in der Samnaungruppe arbeiten wir seit langer Zeit sehr eng mit dem Tourismusverband (TVB) Serfaus zusammen. So wurde auch in diesem Jahr unsere Wegebauwoche vom 27.06. bis 03.07.2021 mit diesmal 15 Personen durchgeführt. Wir konnten dank gutem Wetter und guter Vorarbeit vom TVB unsere Arbeiten auf den Bereich über 2.000 Meter konzentrieren und die TVB-Mitarbeiter wiesen den drei bis vier Gruppen täglich die notwendigen Wegabschnitte zu. Darüber hinaus wurden viele Wege abgegangen, um kleinere Schäden zu beheben. Beim traditionellen Abschluss am Freitagabend erfreuten wir uns alle an dem köstlichen Festessen vom Kölner Haus.

Zusätzlich wurde auf der Heidelberger Hütte zusammen mit dem DAV-Hauptverband und der Sektion Heidelberg eine Wochenendschulung „Wegebau für Mountainbiker“ mit praktischen Arbeiten am Fimbapass durchgeführt, dem Hauptweg der Alpentransversalen.

→ Michael Stein

### Hüttenpartnerschaft für die Richterhütte

Aktivitäten für die Richterhütte der Sektion Bergfreunde Rheydt drinnen, draußen bzw. rund um die Hütte gab es unsererseits 2021 keine. Die vom DAV-Bundesverband veranlassten und koordinierten Renovierungsarbeiten sind soweit erledigt. Damit bietet die Hütte im Rahmen unseres Partnerschaftsvertrages die Möglichkeit, in Absprache mit der Rheydter Sektion und den Pächtern Julia und Martin für besondere Sek-

tionsveranstaltungen des Kölner AV bevorzugt zu belegen.

Zu einem Gedankenaustausch haben wir uns Anfang August mit dem Vorstand der Bergfreunde in Rheydt getroffen.

→ Werner Gantner

Unsere Unterstützung für die Richterhütte wurde 2021 zum fünften Male vom 25.07. bis zum 31.07.2021 durch Wegebaupflege fortgesetzt. Sie ist im Nationalpark Hohe Tauern im alpinen Bereich dabei deutlich schwieriger als am Kölner Haus. Dank der hervorragenden Kochkünste von Julia auf der Richterhütte ist das aber zu schaffen. Unter der Leitung unseres Wegewarths Michael Stein bearbeiteten fünf Mitglieder die Steige und Übergänge zur Windbachscharte (2.697 m), zur Gamsscharte (2.972 m) und zur Roßkarscharte (2.690 m) mit Schippe, Hacke, Pickel und bloßen Händen – ja auch Handschuhe bekamen bei dem harten Gestein Löcher. Damit werden den Alpinisten sichere Übergänge zur Birnlückenhütte, Plauerer Hütte und Zittauer Hütte rund um die Richterspitze ermöglicht und bieten gute Möglichkeiten für tolle Hüttentouren.

→ Michael Stein

### Referat für Leistungssport

Leistungssport im 2. Jahr der Pandemie: engagiert arrangiert!

Das erste Halbjahr war auf Grund des Lockdowns sehr eingeschränkt. Die meisten Kletter- und Boulderhallen waren geschlossen. Präsenztraining war nur für National- und Landeskaderathleten erlaubt. Für alle anderen haben wir weiterhin unser inzwischen bewährtes Onlinetraining angeboten. Mehr konnten wir zu dem Zeitpunkt auf Grund der Auflagen nicht tun.

Nachdem im zweiten Halbjahr die Hallen wieder öffnen durften, besserte sich die Situation und wir konnten Trainings in kleinen Gruppen und unter Einhaltung der Hygienebedingungen anbieten. Die Nachfrage war noch verhalten, so dass wir am Ende des Jahres bei einigen Angeboten für die Jugend sogar Wartelisten hatten.

Julia (Foto: DAV – Vertical Axis)





Von oben nach unten:  
Finn, Hannah, Leander, Nele  
(Fotos: alpenverein.de,  
unten: DAV/Thomas Scherner)

Eine besondere Herausforderung war es dabei, den Trainingsbetrieb mit dem inzwischen stark geschrumpften Trainerteam aufrecht zu erhalten. Durch die Pandemie mussten einige Trainer\*innen erst einmal ihren Lebensunterhalt sicherstellen und ihre ehrenamtliche Tätigkeiten zurückstellen.

Wenn auch in NRW keine Landeswettkämpfe stattfanden, gelang es dem Bundesverband und der IFSC immerhin, eine kleine Wettkampfschere ohne Publikum aufzulegen, an der auch Athlet\*innen des Kölner Alpenvereins teilgenommen haben und einige sehr gute Platzierungen erreichen konnten.

- Beispielhaft einige Ergebnisse National:
- Leander Carmanns: 2. Platz (mJA), DJC Bouldern, Lead und Speed; 1. Platz (H), Westdeutscher Meister im Bouldern
  - Finn Altemöller: 1. Platz (mJB), Deutscher Jugendcup Lead
  - Lilli Cornely: 3. Platz (wJA), Deutscher Jugendcup Lead
  - Emilia Merz: 3. Platz (wJA), Deutscher Jugendcup Speed
  - Julia Koch: 3. Platz (D), Deutsche Meisterschaft Speed in Bochum
  - Elisa Koppelman: 1. Platz (wJB), Deutscher Jugendcup Lead
  - Nele Thomas: 3. Platz (wJB), Deutscher Jugendcup Speed

Insgesamt belegt damit eine starke Kölner Jugend in der deutschen Sektionenwertung auf Digitalrock.de erneut den ersten Rang. Herzlichen Glückwunsch!

Und auch international konnten unsere Athleten punkten. Zum Beispiel:

- Leander Carmanns
- Gold (mJA) beim IFSC Europe – Continental Youth Cup (B) in Graz (AUT)
  - Gold (mJA) beim IFSC Europe – Continental Youth Championships (B, L, S) in Perm (RUS)
  - 5,976 Sekunden: Neuer deutscher Speed Rekord. Erster deutscher unter 6 Sekunden!
- Finn Altemöller
- Silber (mJB) beim IFSC Europe – Continental Youth Cup (L,S) in Zilina (SVK)
  - Silber (mJB) beim IFSC Europe – Continental Youth Cup (L, S) in Puurs (BEL)
- Nele Thomas
- Silber (wJB) beim IFSC Europe – Continental Youth Cup (L, S) in Puurs (BEL)
  - Silber (wJB) beim IFSC Europe – Continental Youth Cup (S)

Hannah Meul

- 5. Platz bei den IFSC – Climbing World Championships (B, L, S) in Moscow (RUS)
- 13. Platz bei den IFSC – Climbing World Cup (L) in Kranj (SLO)

Leander, Finn und Nele gehören damit in Europa zu den besten in der Jugend und Hannah zeigt mit diesen Ergebnissen, dass sie wieder den Anschluss an die Weltspitze gefunden hat.

Die Nachwuchsarbeit wurde durch Neuaufnahmen Kölner Athlet\*innen in den Landes- und Nationalkader belohnt.

Vielen Dank allen Helfer\*innen, Trainer\*innen, den uns unterstützenden Kletterhallen sowie unseren Freiwilligen, Kathleen Noverthne und Tillmann Hüsch für ihre großartige Arbeit.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches und hoffentlich weniger von Corona belastetes 2022.

→ Peter Plück

## Naturschutzreferat und Naturerlebnisgruppe

Unsere Naturerlebnisgruppe hatte ein umfangreiches Programm für kleine und große Naturfreunde konzipiert, das unter anderem mit Beteiligung von Marco Reeck, dem Naturschutzreferenten der Sektion Bonn, stattfinden sollte. Wir hatten uns darauf gefreut, dass nach dem Corona-Jahr 2020 wieder Wanderungen möglich sein würden.

Doch die coronabedingten Einschränkungen waren noch immer nicht vorbei und deshalb musste ein Teil unserer geplanten Wanderungen leider, wie schon im Jahr zuvor, ausfallen. Umso dankbarer waren die Teilnehmenden als es wieder möglich wurde, gemeinsam zu wandern.

Nach dem Erfolg von 2020 haben wir in 2021 unsere zweite Fortbildung für Tourenleiterinnen und Tourenleiter in der Eifelhütte unserer Sektion durchgeführt. Wir zeigten unseren Tourenleitern\*innen, wie sich Naturerlebnisse in Wanderungen einbauen lassen. Sowohl während der Indoor-Veranstaltung als auch bei einer Wanderung gaben wir den Teilnehmenden zahlreiche Tipps und Anregungen, wie sich Naturthemen auf einfache Weise in die Touren integrieren lassen, um so bei den Tourenwander\*innen mehr Bewusstsein für Naturschutz zu entwickeln. Auf der Wanderung wurden die Themen Buntsandsteinfelsen, Rurtal sowie Standort und Nutzung von Baumarten beschrieben und demonstriert.

→ Elisabeth Roesicke

## Referat für Öffentlichkeitsarbeit

**Print Medien:** Die gletscherspalten erschienen in drei Ausgaben (März, Juli, November) mit einer Auflage von 13.645 Exemplaren (Print: 11.400/E-Paper: 2.245) mit Andrea Weber und Caro Niemann als Chefredakteurinnen. Die Gelben und Grünen Seiten werden aufgrund des Umfangs getrennt eingelegt.

**Digitale Medien:** Unser Newsletter ALPINEWS erschien 2021 in zwölf Ausgaben. Die ALPINEWS werden derzeit von mehr als 32.200 Empfängern im Rheinland (Region Köln, Bonn, Aachen, Düsseldorf), im Ruhrgebiet und im deutschsprachigen (Alpen-)Raum gelesen.

**Online:** Auf Facebook hat die Sektion aktuell 5.678 Follower.

**Veranstaltungen:** Coronabedingt mussten die allermeisten Präsenzveranstaltungen 2021 leider ausfallen.

Ich danke herzlich allen im Referat tätigen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

→ Annette Kremser

## Bereich Vielfalt

Im vergangenen Jahr hat lediglich eine Tageswanderung am 21.11.2021 für die Selbsthilfegruppe Phönix stattgefunden. Die Führung übernahmen Irana Huseynova und Rainer Jürgens. Gewandert wurde im Gebiet Rolandseck/ Rolandsbogen und Rodderberg.

Aufgrund der Pandemie haben keine weiteren Aktivitäten stattgefunden.

→ Hildegard Troske

Die **Wandergruppe** des Kölner Alpenvereins sucht für die Durchführung von Mittelgebirgswanderungen ehrenamtliche

### Tourenleiter\*innen

Eine Ausbildung oder eine Prüfung ist für diese Tätigkeit nicht erforderlich. Es besteht auch keine Verpflichtung zu einer Mindestaktivität.

Deine Aufgaben:

- Du leitest eintägige Wandertouren in Mittelgebirgen im Umkreis von Köln/Rheinland
- Wenn du magst, kannst du auch Mehrtagestouren in den Mittelgebirgen anbieten
- Du planst deine Aktivitäten eigenverantwortlich, die sich an den Bedürfnissen der Sektionsmitglieder orientieren.
- Du erstellst die korrekten und informativen Ausschreibungen deiner Touren.
- Du wählst die Teilnehmenden für deine Touren aus und kommunizierst mit ihnen.

Unsere Voraussetzungen:

- Du hast schon Touren in kleinen Gruppen (z. B. Freundeskreis) organisiert oder durchgeführt.
- Für Wanderungen mit 4 km/h und bis zu 22 km Wanderstrecke hast du die nötige Fitness.
- Falls du Kurztouren (circa 10 km Strecke) mit sehr moderater Geschwindigkeit von unter 4 km/h anbieten möchtest, bist Du auch willkommen.
- Du bringst eine gute Portion Führungskompetenz und Motivationsvermögen mit.
- Du bist teamfähig und kommunikationsstark.

Wir bieten:

- Eine qualifizierte Vorbereitung und Begleitung durch die Gruppenleitung.
- Den Ersatz aller Auslagen, die dir im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, z. B. Fahrtkosten und Kartenmaterial.
- Die Übernahme der Kosten von Fortbildungen
- Die Mitarbeit in einem motivierten Team Gleichgesinnter.

Bei Interesse oder Fragen kannst du dich gerne an Matthias Övermöhle, [wandergruppe@dav-koeln.de](mailto:wandergruppe@dav-koeln.de), wenden.

Die Alpinistengruppe, die Frauenbergsportgruppe, die Jungen Erwachsenen und die Tourengruppe des Kölner Alpenvereins suchen ehrenamtliche

### DAV-Wanderleiter\*innen

Deine Aufgaben:

- Du leitest bergsportliche Aktivitäten, wie z. B. mehrtägige Wanderungen im Mittelgebirge oder Mehrtagestouren in den Alpen.
- Du planst deine Aktivitäten eigenverantwortlich, die sich an den Bedürfnissen der Sektionsmitglieder orientieren.
- Du erstellst die korrekten und informativen Ausschreibungen deiner Touren.
- Du wählst die Teilnehmenden für deine Touren aus und kommunizierst mit ihnen.

Unsere Voraussetzungen:

- Du verfügst über gute alpine Erfahrungen und kennst dich in den Bergen aus.
- Du hast schon Touren in kleinen Gruppen (z. B. Freundeskreis) durchgeführt oder organisiert.
- Du bringst eine gute Portion Führungskompetenz und Motivationsvermögen mit.
- Du bist teamfähig und kommunikationsstark.

Wir bieten:

- Eine qualifizierte Ausbildung DAV-Wanderleiter\*in, wenn du dich für mindestens drei Jahre verpflichtest, Wanderungen oder Touren anzubieten.
- Den Ersatz aller Auslagen, die dir im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, z. B. Fahrtkosten und Kartenmaterial.
- Die Übernahme der Kosten von Fortbildungen zur Erlangung und Weiterentwicklung von themenspezifischen oder wünschenswerten Kompetenzen.
- Die Mitarbeit in einem motivierten Team Gleichgesinnter.

Bei Interesse oder Fragen kannst du dich gerne an Rainer Jürgens, [rainer.juergens@dav-koeln.de](mailto:rainer.juergens@dav-koeln.de), wenden.

## Verstärkung für das Referat Hütten und Wege gesucht

### Hütten

Wir betreuen unsere Hütten in den Alpen (Kölner Haus, Hexenseehütte), unsere Kölner Eifelhütte in Blens, die Geschäftsstelle plus die Räume unserer Jugend inkl. der Lagerräume in Köln und unterstützen im Rahmen einer Partnerschaft die Richterhütte im Nationalpark Obertauern.

Du solltest Spaß an organisatorischen Aufgaben haben und teamfähig sein, handwerkliches Geschick ist dabei von Vorteil. Wir freuen uns auf jemanden, der gerne und mit Engagement bereit ist, in die vielfältigen Aufgaben des Hütten- und Wege-Teams hineinzuwachsen.

Die Auslagen, die dir im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit entstehen, werden ersetzt.

Nähere Informationen gibt es bei Fritz Rodenhäuser, Referent Hütten und Wege, [fritz.rodenhaeuser@dav-koeln.de](mailto:fritz.rodenhaeuser@dav-koeln.de).

### Alpengarten

Vor circa drei Jahren haben wir einen Alpengarten am Kölner Haus oberhalb von Serfaus/Tirol angelegt und suchen nun für die sommerliche Pflege helfende Hände.

Du solltest dich für Pflanzen und Gartenarbeit interessieren und botanische Grundkenntnisse mitbringen. Außerdem ist bei Arbeiten auf 2.000 Metern Höhe körperliche Fitness erforderlich. Geplant sind Kurzeinsätze von drei bis vier Tagen im Juli und August.

Unterkunft und Verpflegung werden gestellt, Fahrtkosten können nach Absprache mit dem Referat anteilig abgerechnet werden.

Nähere Informationen gibt es bei Birgit Wesenberg, Beisitzerin Alpengarten, [birgit.wesenberg@dav-koeln.de](mailto:birgit.wesenberg@dav-koeln.de).



Über den wunderbaren Alpengarten des Kölner Hauses freuen sich nicht nur die menschlichen Zweibeiner. Lars Rieth hat während der letztjährigen Bergwoche diesen vierbeinigen, pelzigen Feinschmecker abgelichtet, der zum Leidwesen unseres engagierten Alpengarten-Teams gerade eine kugelige Teufelskralle verspeist. Für Murmeltiere ist der Tisch auf den Almwiesen in Frühjahr und Sommer reichlich mit Wurzeln, Kräutern und Gräsern gedeckt, während der Drei-Sterne-Gourmettempel des Alpengartens den possierlichen Flexi-Veganern dank der harten Arbeit unserer Freiwilligen ganz besondere und reichlich vorhandene Leckerbissen wie Mutterwurz, Alpenklee, Wegerich und Labkraut bietet. Das Redaktionsteam wünscht Guten Appetit!